

Umfangs täglich  
ab 6½ Uhr.  
Sekretär und Redakteur  
Johann Gottlieb 33.  
Herr Schmid 32.  
Redakteur für Gewerbe  
und Handel 31.  
Redakteur für Landwirtschaft 30.  
Redakteur für Medizin 29.  
Redakteur für Rechtswissenschaften 28.  
Redakteur für Politik 27.  
Redakteur für Naturwissenschaften 26.  
Redakteur für Technik 25.  
Redakteur für Pädagogik 24.  
Redakteur für Kunst 23.  
Redakteur für Literatur 22.  
Redakteur für Geschichte 21.  
Redakteur für Politik 20.

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Donnerstag den 11. September.

1873.

N° 254.

### Bekanntmachung.

Die Arbeitsträume der Rathsmitglieder sind wegen baulicher Veränderungen während des 11. d. M. und am Vormittag des 12. d. M. geschlossen.  
Leipzig, am 9. September 1873.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. E. Stephani. G. Rechler.

### Auffruf.

Nach den uns neuerdings durch Vermittelung des Reichstagsabgeordneten Herrn Dr. Böldt zusammengekommenen Nachrichten ist die Roth in dem Gebiet südlich Immenstadt in Folge der Verhandlungen vom 28. Juli d. J. noch eine so große, daß weitere Unterstützung zu deren Unterhaltung nötig wird.  
Wir erneuern daher unsere Bitte vom 6. vor. Mon. um milde Gaben für Immenstadt.  
Leipzig, am 4. September 1873.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. E. Stephani. G. Rechler.

### Bekanntmachung.

Bei Fleischmeister Herr Johann Gottfried Rudolph Schubert beabsichtigt in seinem Hause in der Königstraße gelegenen Haushaltshaus eine Schlächterei zu errichten.  
Wir bringen dieses Unternehmen mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntnis, etwaige auf privatrechtlichen Titeln beruhende Einwendungen liegen bei deren Verlust bis zum 25. September 1873

zu erheben. Widersprüche, welche auf besonderen privatrechtlichen Titeln beruhen, werden mit dem Bemerkern einer weiteren Entscheidung verwiesen, daß von deren Erledigung die Genehmigung der obgedachten Forderung nicht abhängig gemacht wird.  
Leipzig, den 9. September 1873.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. E. Stephani. Heinle.

### Städtischer Verein.

\* Leipzig, 10. September. Die gestrige Versammlung des Städtischen Vereins war so stark, daß das neu gewählte Vocal, der Kaiserhof an der Centralstraße, die Anwesenheit kaum zu vernehmen.

Der Vorsitzende Advocat Rudolph Schmidt wurde zunächst dem vor Kurzem verstorbenen Großmeister Württemberg, der bis zu seinem Tode ständig und unermüdlich für die Interessen seiner Stadt geworben, warme Worte dankbarer Erinnerung und die Versammlung erklärte das Amt an den dahin geschiedenen Würdigen und schenkte von den Söhnen. In Bezug auf den Gegenstand der Tagesordnung, die am 10. September im 1. städtischen Wahlkreise von Leipzig zu vollziehende Landtagswahl, legte er vornehmlich mit kurzen Worten den Sachverhalt dar. Der Vorstand des Vereins habe die Hoffnung auf die in Sachsen eingetretene eigentümliche Wendung der Regierungsfürst, der Aufsicht über das überall Central-Wahlkomitee, daß die verschiedenen Wahlkommittes Hand in Hand mit einander gehen sollen, nachkommen zu müssen, und den Städtischen Verein bei der Wahlstation nicht in die vorderste Linie gestellt. Es werde bereit aus den Vocalblättern erscheinen, daß der Besuch der Wahlen eines Wahlkommittes aus allen biegsigen freiminnenden Elementen sei. Sache des Städtischen Vereins sei es nur, alle seine Mitglieder zu verpflichten, mit den Kräften für die Wahl des aufgestellten Kandidaten zu wirken. Herr Stadtrath Hüdel, in den Kreis bisher vertreten, habe dem Vorstand der Wähler vollständig entsprochen und setzt sicher auch ferner treu zur liberalen und nationalen Partei halten. Die Versammlung schloß mit Einstimmigkeit ihre Zustimmung zu einer empfohlenen Kandidatur.

Die Befreiung des zweiten Gegenstandes der Tagesordnung, der Leipziger Augusteckfrage, leitete der Vorsitzende mit der Bemerkung ein, daß er, als die Narren einen ernsteren Verlust annehmen drohten, den Gedanken, sofern den Städtischen Verein zusammen, damit sich dessen Mitglieder über etwaige Maßnahmen zu ergreifende Maßregeln, wie Unterwerfung der städtischen Polizei u. s. w., schriftlich machen könnten. In dem Augenblick, wo dieser Gedanke zur Ausführung kommen sollte, habe er, der Vorsitzende des Vereins, jedoch erfahren, daß Unterwerfung der öffentlichen Gewalt auf die Militärbehörde übergegangen war. Dem Verein steht keine Rücksicht übrig, als die Frage zu erkennen: was ist zu thun, um eine Widerrede solcher Ereignisse zu verhindern?

Die Debatte, welche sich hieran knüppte, war sehr lang und bot viele interessante Momente. Sie schien sie in Rastlosendem zusammen.

Herr Gauß: Man hat oft gesehen und gehört, daß die Sicherheitsorgane der Stadt von Militärbehörden u. s. w. behandelt wurden. Die Aufforderung der Polizei zu folgen, beantworteten diese mit Faustschlägen oder Peitschenhieben. Dies geschieht entweder die Frage, ob den Polizeibehörden etwas zu verbieten ist, was ihrer Macht erhebt, ob es richtig ist, sie zu bestimmen. Was 1830 gut war, ist 1873 nicht mehr gut, denn unsere Stadt ist nun das zweite Jahr geworden. Ich glaube, es ist nötig, die

Polizeibehörden zu befehlen, damit den Renten, die zu bestimmen, damit den Renten, die zu bestimmen,

am Standort haben, mit der gebührenden Energie entgegengetreten werden kann. Ferner halte ich es für zweckmäßig, daß man gewisse öffentliche Häuser nicht konzentriert, sondern verteilt.

Herr Schmid: Ich sehe den Leipziger Krauwall nicht als ein vereinzeltes Symptom, sondern als einen Gang an, wie er der gegenwärtigen Zeitlage vorzukommen muß. Die Skandalen in Frankfurt und Stuttgart entstanden aus ganz anderen Ursachen, und in Leipzig ist die berüchtigte Fassie auch nicht als die eigentliche Veranlassung anzusehen. Wer findet die wahren Schulden gewesen? Mit der Handvoll von Geuden, welche die Sicherheitsorgane bald jetzt geworden sein, aber die Läufe und Überläufe von Neugierigen legten die Polizei lahm und sie sind die wahren Ueberherber der schaudervollen Freigie. Diese Neugierigen fehlten den Polizei- und Militärmannschaften sogar Widerstand entgegen und beschwerten sich alsdann noch über die empfangenen Kolbenstöße, kroch über Beleidigung ihrer persönlichen Freiheit. Die Neugierigen flehen zu den militärischen Freudenten, wie der Hohler zum Stehler, und leider wurden sie namentlich auch aus Leuten im seinen Rock gebildet. Es kann nur besser werden, wenn sich in die große Masse des Volkes mehr Sinn für Gesetz und Ordnung eindringt.

Herr Dolger: Der Skandal ist ursprünglich vom Militär herverursacht. Es haben Soldaten in einer berüchtigten Wirtschaft gezeigt und alsdann die Bevölkerung verweigert. Ich kann uns unter Polizeidirection gewisse Vorwürfe nicht ersparen. Sie müßten wissen, daß Soldaten an zwei Abenden excedirt hatten, und sie hatte die Verpflichtung, sofort die Militärbehörde anzuzeigen, den Krauwall in einer berüchtigten Wirtschaft gezeigt und alsdann die Bevölkerung verweigert. Ich kann uns unter Polizeidirection gewisse Vorwürfe nicht ersparen. Sie müßten wissen, daß Soldaten an zwei Abenden excedirt hatten, und sie hatte die Verpflichtung, sofort die Militärbehörde anzuzeigen, den Krauwall in einer berüchtigten Wirtschaft gezeigt und alsdann die Bevölkerung verweigert. Ich kann uns unter Polizeidirection gewisse Vorwürfe nicht ersparen. Sie müßten wissen, daß Soldaten an zwei Abenden excedirt hatten, und sie hatte die Verpflichtung, sofort die Militärbehörde anzuzeigen, den Krauwall in einer berüchtigten Wirtschaft gezeigt und alsdann die Bevölkerung verweigert. Ich kann uns unter Polizeidirection gewisse Vorwürfe nicht ersparen. Sie müßten wissen, daß Soldaten an zwei Abenden excedirt hatten, und sie hatte die Verpflichtung, sofort die Militärbehörde anzuzeigen, den Krauwall in einer berüchtigten Wirtschaft gezeigt und alsdann die Bevölkerung verweigert. Ich kann uns unter Polizeidirection gewisse Vorwürfe nicht ersparen. Sie müßten wissen, daß Soldaten an zwei Abenden excedirt hatten, und sie hatte die Verpflichtung, sofort die Militärbehörde anzuzeigen, den Krauwall in einer berüchtigten Wirtschaft gezeigt und alsdann die Bevölkerung verweigert. Ich kann uns unter Polizeidirection gewisse Vorwürfe nicht ersparen. Sie müßten wissen, daß Soldaten an zwei Abenden excedirt hatten, und sie hatte die Verpflichtung, sofort die Militärbehörde anzuzeigen, den Krauwall in einer berüchtigten Wirtschaft gezeigt und alsdann die Bevölkerung verweigert. Ich kann uns unter Polizeidirection gewisse Vorwürfe nicht ersparen. Sie müßten wissen, daß Soldaten an zwei Abenden excedirt hatten, und sie hatte die Verpflichtung, sofort die Militärbehörde anzuzeigen, den Krauwall in einer berüchtigten Wirtschaft gezeigt und alsdann die Bevölkerung verweigert. Ich kann uns unter Polizeidirection gewisse Vorwürfe nicht ersparen. Sie müßten wissen, daß Soldaten an zwei Abenden excedirt hatten, und sie hatte die Verpflichtung, sofort die Militärbehörde anzuzeigen, den Krauwall in einer berüchtigten Wirtschaft gezeigt und alsdann die Bevölkerung verweigert. Ich kann uns unter Polizeidirection gewisse Vorwürfe nicht ersparen. Sie müßten wissen, daß Soldaten an zwei Abenden excedirt hatten, und sie hatte die Verpflichtung, sofort die Militärbehörde anzuzeigen, den Krauwall in einer berüchtigten Wirtschaft gezeigt und alsdann die Bevölkerung verweigert. Ich kann uns unter Polizeidirection gewisse Vorwürfe nicht ersparen. Sie müßten wissen, daß Soldaten an zwei Abenden excedirt hatten, und sie hatte die Verpflichtung, sofort die Militärbehörde anzuzeigen, den Krauwall in einer berüchtigten Wirtschaft gezeigt und alsdann die Bevölkerung verweigert. Ich kann uns unter Polizeidirection gewisse Vorwürfe nicht ersparen. Sie müßten wissen, daß Soldaten an zwei Abenden excedirt hatten, und sie hatte die Verpflichtung, sofort die Militärbehörde anzuzeigen, den Krauwall in einer berüchtigten Wirtschaft gezeigt und alsdann die Bevölkerung verweigert. Ich kann uns unter Polizeidirection gewisse Vorwürfe nicht ersparen. Sie müßten wissen, daß Soldaten an zwei Abenden excedirt hatten, und sie hatte die Verpflichtung, sofort die Militärbehörde anzuzeigen, den Krauwall in einer berüchtigten Wirtschaft gezeigt und alsdann die Bevölkerung verweigert. Ich kann uns unter Polizeidirection gewisse Vorwürfe nicht ersparen. Sie müßten wissen, daß Soldaten an zwei Abenden excedirt hatten, und sie hatte die Verpflichtung, sofort die Militärbehörde anzuzeigen, den Krauwall in einer berüchtigten Wirtschaft gezeigt und alsdann die Bevölkerung verweigert. Ich kann uns unter Polizeidirection gewisse Vorwürfe nicht ersparen. Sie müßten wissen, daß Soldaten an zwei Abenden excedirt hatten, und sie hatte die Verpflichtung, sofort die Militärbehörde anzuzeigen, den Krauwall in einer berüchtigten Wirtschaft gezeigt und alsdann die Bevölkerung verweigert. Ich kann uns unter Polizeidirection gewisse Vorwürfe nicht ersparen. Sie müßten wissen, daß Soldaten an zwei Abenden excedirt hatten, und sie hatte die Verpflichtung, sofort die Militärbehörde anzuzeigen, den Krauwall in einer berüchtigten Wirtschaft gezeigt und alsdann die Bevölkerung verweigert. Ich kann uns unter Polizeidirection gewisse Vorwürfe nicht ersparen. Sie müßten wissen, daß Soldaten an zwei Abenden excedirt hatten, und sie hatte die Verpflichtung, sofort die Militärbehörde anzuzeigen, den Krauwall in einer berüchtigten Wirtschaft gezeigt und alsdann die Bevölkerung verweigert. Ich kann uns unter Polizeidirection gewisse Vorwürfe nicht ersparen. Sie müßten wissen, daß Soldaten an zwei Abenden excedirt hatten, und sie hatte die Verpflichtung, sofort die Militärbehörde anzuzeigen, den Krauwall in einer berüchtigten Wirtschaft gezeigt und alsdann die Bevölkerung verweigert. Ich kann uns unter Polizeidirection gewisse Vorwürfe nicht ersparen. Sie müßten wissen, daß Soldaten an zwei Abenden excedirt hatten, und sie hatte die Verpflichtung, sofort die Militärbehörde anzuzeigen, den Krauwall in einer berüchtigten Wirtschaft gezeigt und alsdann die Bevölkerung verweigert. Ich kann uns unter Polizeidirection gewisse Vorwürfe nicht ersparen. Sie müßten wissen, daß Soldaten an zwei Abenden excedirt hatten, und sie hatte die Verpflichtung, sofort die Militärbehörde anzuzeigen, den Krauwall in einer berüchtigten Wirtschaft gezeigt und alsdann die Bevölkerung verweigert. Ich kann uns unter Polizeidirection gewisse Vorwürfe nicht ersparen. Sie müßten wissen, daß Soldaten an zwei Abenden excedirt hatten, und sie hatte die Verpflichtung, sofort die Militärbehörde anzuzeigen, den Krauwall in einer berüchtigten Wirtschaft gezeigt und alsdann die Bevölkerung verweigert. Ich kann uns unter Polizeidirection gewisse Vorwürfe nicht ersparen. Sie müßten wissen, daß Soldaten an zwei Abenden excedirt hatten, und sie hatte die Verpflichtung, sofort die Militärbehörde anzuzeigen, den Krauwall in einer berüchtigten Wirtschaft gezeigt und alsdann die Bevölkerung verweigert. Ich kann uns unter Polizeidirection gewisse Vorwürfe nicht ersparen. Sie müßten wissen, daß Soldaten an zwei Abenden excedirt hatten, und sie hatte die Verpflichtung, sofort die Militärbehörde anzuzeigen, den Krauwall in einer berüchtigten Wirtschaft gezeigt und alsdann die Bevölkerung verweigert. Ich kann uns unter Polizeidirection gewisse Vorwürfe nicht ersparen. Sie müßten wissen, daß Soldaten an zwei Abenden excedirt hatten, und sie hatte die Verpflichtung, sofort die Militärbehörde anzuzeigen, den Krauwall in einer berüchtigten Wirtschaft gezeigt und alsdann die Bevölkerung verweigert. Ich kann uns unter Polizeidirection gewisse Vorwürfe nicht ersparen. Sie müßten wissen, daß Soldaten an zwei Abenden excedirt hatten, und sie hatte die Verpflichtung, sofort die Militärbehörde anzuzeigen, den Krauwall in einer berüchtigten Wirtschaft gezeigt und alsdann die Bevölkerung verweigert. Ich kann uns unter Polizeidirection gewisse Vorwürfe nicht ersparen. Sie müßten wissen, daß Soldaten an zwei Abenden excedirt hatten, und sie hatte die Verpflichtung, sofort die Militärbehörde anzuzeigen, den Krauwall in einer berüchtigten Wirtschaft gezeigt und alsdann die Bevölkerung verweigert. Ich kann uns unter Polizeidirection gewisse Vorwürfe nicht ersparen. Sie müßten wissen, daß Soldaten an zwei Abenden excedirt hatten, und sie hatte die Verpflichtung, sofort die Militärbehörde anzuzeigen, den Krauwall in einer berüchtigten Wirtschaft gezeigt und alsdann die Bevölkerung verweigert. Ich kann uns unter Polizeidirection gewisse Vorwürfe nicht ersparen. Sie müßten wissen, daß Soldaten an zwei Abenden excedirt hatten, und sie hatte die Verpflichtung, sofort die Militärbehörde anzuzeigen, den Krauwall in einer berüchtigten Wirtschaft gezeigt und alsdann die Bevölkerung verweigert. Ich kann uns unter Polizeidirection gewisse Vorwürfe nicht ersparen. Sie müßten wissen, daß Soldaten an zwei Abenden excedirt hatten, und sie hatte die Verpflichtung, sofort die Militärbehörde anzuzeigen, den Krauwall in einer berüchtigten Wirtschaft gezeigt und alsdann die Bevölkerung verweigert. Ich kann uns unter Polizeidirection gewisse Vorwürfe nicht ersparen. Sie müßten wissen, daß Soldaten an zwei Abenden excedirt hatten, und sie hatte die Verpflichtung, sofort die Militärbehörde anzuzeigen, den Krauwall in einer berüchtigten Wirtschaft gezeigt und alsdann die Bevölkerung verweigert. Ich kann uns unter Polizeidirection gewisse Vorwürfe nicht ersparen. Sie müßten wissen, daß Soldaten an zwei Abenden excedirt hatten, und sie hatte die Verpflichtung, sofort die Militärbehörde anzuzeigen, den Krauwall in einer berüchtigten Wirtschaft gezeigt und alsdann die Bevölkerung verweigert. Ich kann uns unter Polizeidirection gewisse Vorwürfe nicht ersparen. Sie müßten wissen, daß Soldaten an zwei Abenden excedirt hatten, und sie hatte die Verpflichtung, sofort die Militärbehörde anzuzeigen, den Krauwall in einer berüchtigten Wirtschaft gezeigt und alsdann die Bevölkerung verweigert. Ich kann uns unter Polizeidirection gewisse Vorwürfe nicht ersparen. Sie müßten wissen, daß Soldaten an zwei Abenden excedirt hatten, und sie hatte die Verpflichtung, sofort die Militärbehörde anzuzeigen, den Krauwall in einer berüchtigten Wirtschaft gezeigt und alsdann die Bevölkerung verweigert. Ich kann uns unter Polizeidirection gewisse Vorwürfe nicht ersparen. Sie müßten wissen, daß Soldaten an zwei Abenden excedirt hatten, und sie hatte die Verpflichtung, sofort die Militärbehörde anzuzeigen, den Krauwall in einer berüchtigten Wirtschaft gezeigt und alsdann die Bevölkerung verweigert. Ich kann uns unter Polizeidirection gewisse Vorwürfe nicht ersparen. Sie müßten wissen, daß Soldaten an zwei Abenden excedirt hatten, und sie hatte die Verpflichtung, sofort die Militärbehörde anzuzeigen, den Krauwall in einer berüchtigten Wirtschaft gezeigt und alsdann die Bevölkerung verweigert. Ich kann uns unter Polizeidirection gewisse Vorwürfe nicht ersparen. Sie müßten wissen, daß Soldaten an zwei Abenden excedirt hatten, und sie hatte die Verpflichtung, sofort die Militärbehörde anzuzeigen, den Krauwall in einer berüchtigten Wirtschaft gezeigt und alsdann die Bevölkerung verweigert. Ich kann uns unter Polizeidirection gewisse Vorwürfe nicht ersparen. Sie müßten wissen, daß Soldaten an zwei Abenden excedirt hatten, und sie hatte die Verpflichtung, sofort die Militärbehörde anzuzeigen, den Krauwall in einer berüchtigten Wirtschaft gezeigt und alsdann die Bevölkerung verweigert. Ich kann uns unter Polizeidirection gewisse Vorwürfe nicht ersparen. Sie müßten wissen, daß Soldaten an zwei Abenden excedirt hatten, und sie hatte die Verpflichtung, sofort die Militärbehörde anzuzeigen, den Krauwall in einer berüchtigten Wirtschaft gezeigt und alsdann die Bevölkerung verweigert. Ich kann uns unter Polizeidirection gewisse Vorwürfe nicht ersparen. Sie müßten wissen, daß Soldaten an zwei Abenden excedirt hatten, und sie hatte die Verpflichtung, sofort die Militärbehörde anzuzeigen, den Krauwall in einer berüchtigten Wirtschaft gezeigt und alsdann die Bevölkerung verweigert. Ich kann uns unter Polizeidirection gewisse Vorwürfe nicht ersparen. Sie müßten wissen, daß Soldaten an zwei Abenden excedirt hatten, und sie hatte die Verpflichtung, sofort die Militärbehörde anzuzeigen, den Krauwall in einer berüchtigten Wirtschaft gezeigt und alsdann die Bevölkerung verweigert. Ich kann uns unter Polizeidirection gewisse Vorwürfe nicht ersparen. Sie müßten wissen, daß Soldaten an zwei Abenden excedirt hatten, und sie hatte die Verpflichtung, sofort die Militärbehörde anzuzeigen, den Krauwall in einer berüchtigten Wirtschaft gezeigt und alsdann die Bevölkerung verweigert. Ich kann uns unter Polizeidirection gewisse Vorwürfe nicht ersparen. Sie müßten wissen, daß Soldaten an zwei Abenden excedirt hatten, und sie hatte die Verpflichtung, sofort die Militärbehörde anzuzeigen, den Krauwall in einer berüchtigten Wirtschaft gezeigt und alsdann die Bevölkerung verweigert. Ich kann uns unter Polizeidirection gewisse Vorwürfe nicht ersparen. Sie müßten wissen, daß Soldaten an zwei Abenden excedirt hatten, und sie hatte die Verpflichtung, sofort die Militärbehörde anzuzeigen, den Krauwall in einer berüchtigten Wirtschaft gezeigt und alsdann die Bevölkerung verweigert. Ich kann uns unter Polizeidirection gewisse Vorwürfe nicht ersparen. Sie müßten wissen, daß Soldaten an zwei Abenden excedirt hatten, und sie hatte die Verpflichtung, sofort die Militärbehörde anzuzeigen, den Krauwall in einer berüchtigten Wirtschaft gezeigt und alsdann die Bevölkerung verweigert. Ich kann uns unter Polizeidirection gewisse Vorwürfe nicht ersparen. Sie müßten wissen, daß Soldaten an zwei Abenden excedirt hatten, und sie hatte die Verpflichtung, sofort die Militärbehörde anzuzeigen, den Krauwall in einer berüchtigten Wirtschaft gezeigt und alsdann die Bevölkerung verweigert. Ich kann uns unter Polizeidirection gewisse Vorwürfe nicht ersparen. Sie müßten wissen, daß Soldaten an zwei Abenden excedirt hatten, und sie hatte die Verpflichtung, sofort die Militärbehörde anzuzeigen, den Krauwall in einer berüchtigten Wirtschaft gezeigt und alsdann die Bevölkerung verweigert. Ich kann uns unter Polizeidirection gewisse Vorwürfe nicht ersparen. Sie müßten wissen, daß Soldaten an zwei Abenden excedirt hatten, und sie hatte die Verpflichtung, sofort die Militärbehörde anzuzeigen, den Krauwall in einer berüchtigten Wirtschaft gezeigt und alsdann die Bevölkerung verweigert. Ich kann uns unter Polizeidirection gewisse Vorwürfe nicht ersparen. Sie müßten wissen, daß Soldaten an zwei Abenden excedirt hatten, und sie hatte die Verpflichtung, sofort die Militärbehörde anzuzeigen, den Krauwall in einer berüchtigten Wirtschaft gezeigt und alsdann die Bevölkerung verweigert. Ich kann uns unter Polizeidirection gewisse Vorwürfe nicht ersparen. Sie müßten wissen, daß Soldaten an zwei Abenden excedirt hatten, und sie hatte die Verpflichtung, sofort die Militärbehörde anzuzeigen, den Krauwall in einer berüchtigten Wirtschaft gezeigt und alsdann die Bevölkerung verweigert. Ich kann uns unter Polizeidirection gewisse Vorwürfe nicht ersparen. Sie müßten wissen, daß Soldaten an zwei Abenden excedirt hatten, und sie hatte die Verpflichtung, sofort die Militärbehörde anzuzeigen, den Krauwall in einer berüchtigten Wirtschaft gezeigt und alsdann die Bevölkerung verweigert. Ich kann uns unter Polizeidirection gewisse Vorwürfe nicht ersparen. Sie müßten wissen, daß Soldaten an zwei Abenden excedirt hatten, und sie hatte die Verpflichtung, sofort die Militärbehörde anzuzeigen, den Krauwall in einer berüchtigten Wirtschaft gezeigt und alsdann die Bevölkerung verweigert. Ich kann uns unter Polizeidirection gewisse Vorwürfe nicht ersparen. Sie müßten wissen, daß Soldaten an zwei Abenden excedirt hatten, und sie hatte die Verpflichtung, sofort die Militärbehörde anzuzeigen, den Krauwall in einer berüchtigten Wirtschaft gezeigt und alsdann die Bevölkerung verweigert. Ich kann uns unter Polizeidirection gewisse Vorwürfe nicht ersparen. Sie müßten wissen, daß Soldaten an zwei Abenden excedirt hatten, und sie hatte die Verpflichtung, sofort die Militärbehörde anzuzeigen, den Krauwall in einer berüchtigten Wirtschaft gezeigt und alsdann die Bevölkerung verweigert. Ich kann uns unter Polizeidirection gewisse Vorwürfe nicht ersparen. Sie müßten wissen, daß Soldaten an zwei Abenden excedirt hatten, und sie hatte die Verpflichtung, sofort die Militärbehörde anzuzeigen, den Krauwall in einer berüchtigten Wirtschaft gezeigt und alsdann die Bevölkerung verweigert. Ich kann uns unter Polizeidirection gewisse Vorwürfe nicht ersparen. Sie müßten wissen, daß Soldaten an zwei Abenden excedirt hatten, und sie hatte die Verpflichtung, sofort die Militärbehörde anzuzeigen, den Krauwall in einer berüchtigten Wirtschaft gezeigt und alsdann die Bevölkerung verweigert. Ich kann uns unter Polizeidirection gewisse Vorwürfe nicht ersparen. Sie müßten wissen, daß Soldaten an zwei Abenden excedirt hatten, und sie hatte die Verpflichtung, sofort die Militärbehörde anzuzeigen, den Krauwall in einer berüchtigten Wirtschaft gezeigt und alsdann die Bevölkerung verweigert. Ich kann uns unter Polizeidirection gewisse Vorwürfe nicht ersparen. Sie müßten wissen, daß Soldaten an zwei Abenden excedirt hatten, und sie hatte die Verpflichtung, sofort die Militärbehörde anzuzeigen, den Krauwall in einer berüchtigten Wirtschaft gezeigt und alsdann die Bevölkerung verweigert. Ich kann uns unter Polizeidirection gewisse Vorwürfe nicht ersparen. Sie müßten wissen, daß Soldaten an zwei Abenden excedirt hatten, und sie hatte die Verpflichtung, sofort die Militärbehörde anzuzeigen, den Krauwall in einer berüchtigten Wirtschaft gezeigt und alsdann die Bevölkerung verweigert. Ich kann uns unter Polizeidirection gewisse Vorwürfe nicht ersparen. Sie müßten wissen, daß Soldaten an zwei Abenden excedirt hatten, und sie hatte die Verpflichtung, sofort die Militärbehörde anzuzeigen, den Krauwall in einer berüchtigten Wirtschaft gezeigt und

verpflichtet, dafür Sorge zu tragen, daß einerseits die Beamten seines Reviers nicht dienstlich behindert seien, durch die Belästigung an den vorliegenden Landtagswahlen einer der wichtigsten Staatsbürgerschaften zu gefangen, andererseits aber durch die deshalb nötigen zeitweiligen Verurlaubungen der Geschäftsgang seiner Söderung unterliege. Die Vorstände der betreffenden Justizbehörden werden daher angewiesen, die deshalb erforderlichen Vorlehrungen rechtzeitig zu treffen."

Leipzig, 10. September. Die am Ausgang der Nordstraße (der verlängerten ehemaligen Neuen Straße) erbaute steinerne Brücke ist bereits gangbar und wird soeben mit einem eisernen Geländer versehen, das in der Mitte je eine wohlverwahrte (mit Eisenblech, wie ein Schirm, geschlossene) Ausbuchung zeigt. Die Brücke macht von Weitem gesehen einen ebenso soliden als freundlichen Eindruck, da sie aus abwechselnd weißen und farbigen Steinen erbaut ist. Daß sie den Verkehr des ganzen sich dort aus dem ehemaligen Keil'schen Garten erhebenden Stadtteils bedeutend erleichtern wird, liegt auf der Hand, wie sie in umgekehrter Richtung die innere Stadt von Norden aus in fast gerader Linie zum Marktplatz direkt zugänglich macht. — Ein scharfer Gegensatz zu den hoch aufragenden Mauern der Humboldtstraße und Nordstraße bilden die Hintergebäude der Herderstraße. Man bemerkt aber auch hier schon einige Veränderungen, die sich unscheinbare Gebäude einzurichten zu verschönern und durch Anbringung von Firmen die Frontveränderung, welche dort eingetreten ist, zu markieren.

Leipzig, 10. September. Auch das gestrige leichte Sommerfest, welches den Waisenkinder im Tivoli durch die Hesse'sche Stiftung bereit wurde, war vom besten Weile begünstigt und erfreute sich großer Theilnahme. Nach 1 Uhr versammelten sich die Kinder in der Station und gingen dann festlich geschmückt (mit Kränzen und Stäben u. c.) nach dem Tivoli, wo zuerst eine kurze Pietätsserie abgehalten wurde. Nach einem Gesange wies Dr. Dr. Schloßhauer die jungen Freunde auf die Bedeutung des frohen Augenblicks und auf den verstorbenen Gründer ihrer Freude hin, worauf Lehrer Gessell mit einem Gebete die Feier schloß. Das darauf folgende Spiel im Garten, welches in Meißnerwerken, Vogelschalen u. c. bestand, war belebt und heiter; neben denselben erfreute die Kinder auch eine Verloofung sowie das Steigen eines Luftballons, der aber leider sehr bald der Anziehungskraft der Erde folgte und auf einem nahen Baum sein kurzes Leben ausmachte. Gegen 7 Uhr fand im Saale eine Unterhaltung statt, bei welcher unter Leitung des unermüdlichen Kindfreundes Gessell Tharandts heilige Hallen aufgeführt wurden, und die dadurch angeregte Heiterkeit durchwölkte auch die letzten Stunden des Festes, die mit einem geselligen Abendessen beendet wurden. Möge solche von menschenfreundlicher Hand gestaltete Freude auch immer die rechten Früchte im Herzen unserer Waisen-Jugend tragen!

Die Dr. Pr. schreibt: "Unlängst brachten wir die Mittheilung, daß in der Konferenz der an der römisch-katholischen Kirche und Schule angestellten Cleriker und Volksschulmeister ein Kaplan Namens Helm unter Beihalt seiner hochwürdigen Amtesbrüder über das pfälzische Kunstmuseum einen Vertrag gehalten hatte, wie die Schuljugend mit dem Unschärkeförmigkeitsmodus des staatlichen Verbotes, an welches ein „priesterliches Gewissen“ noch nicht lehren könne, zu infizieren sei. Seit dieser unerträglichen Mittheilung ist das Organ der hiesigen Jesuitenclique bereits zweimal erschienen und darüber mit Stillschwiegen hinweggeschlichen. Wir konstatieren dieses Schweigen als Beweis für die Wahrheit unseres Berichts; da wir auf die Sache wohl noch weiter eingehen werden, weisen wir für jetzt nur darauf hin, daß die Jesuitenclique sich der Bedeutung des Falles gar wohl bewußt ist; möchte er doch von Seiten des Ministeriums ebenfalls die verdiente Würdigung erfahren! Die Konferenz fand in Leipzig statt.

Aus Dresden melden die „Dr. Rad.“: Bei dem Bau der militärischen Kasernen im Elbe, am Prinzenwalde, errichtet werden, sind jetzt gegen 400 Arbeiter beschäftigt. Das erste militärische Gebäude, das sich dort erheben wird, soll die Caserne sein, die den Namen „Athen“ führen wird. Die gesammelten, für militärische Zwecke dienenden Gebäude werden mit einer wallartigen, 8 Ellen hohen Mauer umgeben, die mit 8 mächtigen Thürmen bewehrt sein wird. Die Mauer selbst soll eine solche Länge erhalten, daß sie zu umschließen 3 bis 4 Stunden Zeit kostet. Ist der Bau der ganzen Cäcilienstadt vollendet, so wird eine Art Festungsbau dominant auf Dresden herabsehen, und die Schlüsse-Casernen, die jetzt schon Dresden beherrscht, erhält den Charakter eines vorgeschobenen Forts. Die freue Dresden, die Spanzen los und damit des Feindes Charakter ledig geworden zu sein, könnte auch als vorteilhaft herausstellen.

Vom 2. bis 5. September tagte in Dresden in Wohlsele's Etablissement die zweite Delegirtenversammlung des Allgemeinen Deutschen Musikerbandes. Der Zweck derselben ist Erbung und Sicherung der geistigen und materiellen Interessen und dadurch der gesellschaftlichen Stellung des Musikerstandes, ferner Förderung und Pflege des öffentlichen Musikkultus. Die Hauptaufgabe der diesjährigen Versammlung war die Beratung eines Statutenentwurfs für eine zu errichtende Pensionsschule für alle deutschen Musiker und ist diese Aufgabe durch Annahme des Statutus auch glücklich gelöst worden. Die Grundidee dieser Schule ist: Musiker, welche erwerbsfähig geworden sind, Pension zu genähren. Dieselben werden gezahlt nach zehn-

jähriger Mitgliedschaft; bei einer monatlichen Rente von 15 Rgt. ist berechnet, 100 Thaler Pension jährlich zahlen zu können; mit mehrfachen Beiträgen kann man sich auch mehrere Pensions-Antheile sichern. Wenn Mitglieder ohne Pension bezogen zu haben sterben, erhalten die Angehörigen einen Teil der eingezahlten Beiträge zurück. Bei der Verschiedenheit der Verdienste unter den Musikern war es schwer, nach allen Seiten hin gerecht zu werden und nur durch den außerordentlichen Fleiß, Ausdauer und Ernst der Delegirten war es möglich, ein solches Statut zu Stande zu bringen und eine Kasse ins Leben zu rufen, welche eine Wohltat für den Musikerstand werden wird. Die Zahl der Delegirten belief sich auf 35 aus allen Gegenden Deutschlands; auch das neue Reichsland hatte durch einen Abgeordneten aus Straßburg sich vertreten lassen. Die Versammlung wurde vom Präsidenten des Verbandes, Herrn Capellmeister Thadewaldt, unter Abschluss des Herrn Prof. Dr. Stern aus Berlin mit Umstimmung und wurden beide Herren wieder als Präsidenten für's nächste Jahr gewählt. Der hiesige Localverein hatte es sich angelegen sein lassen, den Herren Delegirten nach den Anstrengungen der Sitzungen Erholung und Entspannung durch kleine Partien nach einigen schönen Punkten in der Umgebung Dresdens zu bieten.

— Es wird den Berüchtigten zu Immendorf hoffentlich nicht zum Nachteil gereichen, daß jenseit sie unter dem Fanatismus der Ultramontanen zu leiden haben. Die katholische Geistlichkeit der Umgegend erklärt das Unglück für eine Strafe des Himmels, daß sie die Immendorfer den Dr. Böhl zum Abgeordneten gewählt haben. Aus Neuötting wird berichtet, ein dortiger Benefiziat habe gesagt: „Wir fühlen nicht ein, etwas zu geben. Die Immendorfer sollen sich von ihrem Abgeordneten Dr. Böhl Unterstützung geben lassen.“ Diese Thatsachen bedürfen keines Kommentars, sie müssen aber einen Anlaß geben, die Wohlthätigkeit ihrer doppelt anzutragen, welche dem Unglück gegenüber keine politischen und confessionellen Unterschiede kennen.

Als besonders verlässlich und mit den industriellen wirtschaftlichen Verhältnissen Deutschlands und der Nachbarländer vertraut, können wir die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Leipzig, Grimausche Str. 2, 1.

empfehlen. Wirksame Vertretung der Interessen der gesuchten Auftragsgeber nach allen Richtungen hin; Sorgfältigkeit in Auswahl der gesuchten und verbrauchten Blätter; prompte, discrete und soulante Bedienung sind sehr wesentliche und entsprechende Voraussetzung für die Benutzung dieses wohl renommierten Instituts geboten werden. Der soeben erschienene Annonce-Tarif wird franco und gratis verabfolgt.

**Allen Kranken Kraft und Gesundheit ohne Medicin und ohne Kosten. „Revalessière Du Barry von London.“**

Selbem Seine Heiligkeit der Papst durch den Gt. Branch der delicates Revalessière du Barry glücklich wieder hergestellt und viele Kerze und Hospitalie die Wirkung derselben anmerkt, wird Niemand mehr die Kraft dieser wohltuenden Heilung zu bezwecken, und führen wir die folgenden Krankheiten an, bei denen sie sich ohne Anwendung von Medicin und ohne Kosten bewährt: Magen-, Nieren-, Kreis-, Lungen-, Leber-, Darm-, Schleimhaut-, Eiben-, Blaten- und Hinterleiden, Lungenlosigkeit, Schwindsucht, Asthma, Husten, Unverträglichkeit, Verstopfung, Diarrhoe, Schlaflösigkeit, Schwäche, Hämorrhoiden, Wasserlust, Sieber, Schwindel, Blutausfließen, Ohrenkrankheiten, Leberfeind und Erbrechen selbst während der Schwangerschaft, Diabetes, Melancholie, Übmagerung, Rheumatismus, S. S. Blutschacht. — Auszug aus 80.000 Testimonien über Genesungen, die aller Medicin widerstehen:

Certifikat Nr. 75.812.

Dresden bei Dresden, 10. Mai 1873.  
Ihre Revalessière hat meine Frau von Magenbeschwerden und Unverträglichkeit vollkommen hergestellt.

Mit Hochachtung  
(ges.) W. Grindner, Oberförster a. D.

Certifikat Nr. 75.877.

888 Wienerbörsestrasse, Osten.  
28. Februar 1872.

Seit 26 Tagen habe ich die Gottgesandte Revalessière bei mir, in meiner verweilenden Lage, Wunder gewiekt, weshalb ich keinen Anstand nehme, dieses Heilungsmittel die zweite Öffentbarung für die leidende Menschheit zu nennen. Diese wohltige Revalessière hat mich von einem sehr gefährlichen Lungens- und Luftröhren-Katarrh., von Kopfschmerzen und Brustschwellung befreit, die allen Medicinen lange lang getrotzt. Diese Wunderzauber der Natur verdient sowohl das höchste Lob und kann der leidenden Menschheit bestens angezeigt werden.

Glorian Köller,  
I. I. Militärverwalter in Pension.

Kaufhaus als Fleisch, expert bis Revalessière bei Eröffnungen und Kunden 30 Mai Ihren Preis in anderem Winkel und Speisen.

In Mecklenburg von 1. August 18.87., 1. August 1.87., 2. August 1.87., 3. August 1.87., 4. August 1.87., 5. August 1.87., 6. August 1.87., 7. August 1.87., 8. August 1.87., 9. August 1.87., 10. August 1.87., 11. August 1.87., 12. August 1.87., 13. August 1.87., 14. August 1.87., 15. August 1.87., 16. August 1.87., 17. August 1.87., 18. August 1.87., 19. August 1.87., 20. August 1.87., 21. August 1.87., 22. August 1.87., 23. August 1.87., 24. August 1.87., 25. August 1.87., 26. August 1.87., 27. August 1.87., 28. August 1.87., 29. August 1.87., 30. August 1.87., 31. August 1.87., 32. August 1.87., 33. August 1.87., 34. August 1.87., 35. August 1.87., 36. August 1.87., 37. August 1.87., 38. August 1.87., 39. August 1.87., 40. August 1.87., 41. August 1.87., 42. August 1.87., 43. August 1.87., 44. August 1.87., 45. August 1.87., 46. August 1.87., 47. August 1.87., 48. August 1.87., 49. August 1.87., 50. August 1.87., 51. August 1.87., 52. August 1.87., 53. August 1.87., 54. August 1.87., 55. August 1.87., 56. August 1.87., 57. August 1.87., 58. August 1.87., 59. August 1.87., 60. August 1.87., 61. August 1.87., 62. August 1.87., 63. August 1.87., 64. August 1.87., 65. August 1.87., 66. August 1.87., 67. August 1.87., 68. August 1.87., 69. August 1.87., 70. August 1.87., 71. August 1.87., 72. August 1.87., 73. August 1.87., 74. August 1.87., 75. August 1.87., 76. August 1.87., 77. August 1.87., 78. August 1.87., 79. August 1.87., 80. August 1.87., 81. August 1.87., 82. August 1.87., 83. August 1.87., 84. August 1.87., 85. August 1.87., 86. August 1.87., 87. August 1.87., 88. August 1.87., 89. August 1.87., 90. August 1.87., 91. August 1.87., 92. August 1.87., 93. August 1.87., 94. August 1.87., 95. August 1.87., 96. August 1.87., 97. August 1.87., 98. August 1.87., 99. August 1.87., 100. August 1.87., 101. August 1.87., 102. August 1.87., 103. August 1.87., 104. August 1.87., 105. August 1.87., 106. August 1.87., 107. August 1.87., 108. August 1.87., 109. August 1.87., 110. August 1.87., 111. August 1.87., 112. August 1.87., 113. August 1.87., 114. August 1.87., 115. August 1.87., 116. August 1.87., 117. August 1.87., 118. August 1.87., 119. August 1.87., 120. August 1.87., 121. August 1.87., 122. August 1.87., 123. August 1.87., 124. August 1.87., 125. August 1.87., 126. August 1.87., 127. August 1.87., 128. August 1.87., 129. August 1.87., 130. August 1.87., 131. August 1.87., 132. August 1.87., 133. August 1.87., 134. August 1.87., 135. August 1.87., 136. August 1.87., 137. August 1.87., 138. August 1.87., 139. August 1.87., 140. August 1.87., 141. August 1.87., 142. August 1.87., 143. August 1.87., 144. August 1.87., 145. August 1.87., 146. August 1.87., 147. August 1.87., 148. August 1.87., 149. August 1.87., 150. August 1.87., 151. August 1.87., 152. August 1.87., 153. August 1.87., 154. August 1.87., 155. August 1.87., 156. August 1.87., 157. August 1.87., 158. August 1.87., 159. August 1.87., 160. August 1.87., 161. August 1.87., 162. August 1.87., 163. August 1.87., 164. August 1.87., 165. August 1.87., 166. August 1.87., 167. August 1.87., 168. August 1.87., 169. August 1.87., 170. August 1.87., 171. August 1.87., 172. August 1.87., 173. August 1.87., 174. August 1.87., 175. August 1.87., 176. August 1.87., 177. August 1.87., 178. August 1.87., 179. August 1.87., 180. August 1.87., 181. August 1.87., 182. August 1.87., 183. August 1.87., 184. August 1.87., 185. August 1.87., 186. August 1.87., 187. August 1.87., 188. August 1.87., 189. August 1.87., 190. August 1.87., 191. August 1.87., 192. August 1.87., 193. August 1.87., 194. August 1.87., 195. August 1.87., 196. August 1.87., 197. August 1.87., 198. August 1.87., 199. August 1.87., 200. August 1.87., 201. August 1.87., 202. August 1.87., 203. August 1.87., 204. August 1.87., 205. August 1.87., 206. August 1.87., 207. August 1.87., 208. August 1.87., 209. August 1.87., 210. August 1.87., 211. August 1.87., 212. August 1.87., 213. August 1.87., 214. August 1.87., 215. August 1.87., 216. August 1.87., 217. August 1.87., 218. August 1.87., 219. August 1.87., 220. August 1.87., 221. August 1.87., 222. August 1.87., 223. August 1.87., 224. August 1.87., 225. August 1.87., 226. August 1.87., 227. August 1.87., 228. August 1.87., 229. August 1.87., 230. August 1.87., 231. August 1.87., 232. August 1.87., 233. August 1.87., 234. August 1.87., 235. August 1.87., 236. August 1.87., 237. August 1.87., 238. August 1.87., 239. August 1.87., 240. August 1.87., 241. August 1.87., 242. August 1.87., 243. August 1.87., 244. August 1.87., 245. August 1.87., 246. August 1.87., 247. August 1.87., 248. August 1.87., 249. August 1.87., 250. August 1.87., 251. August 1.87., 252. August 1.87., 253. August 1.87., 254. August 1.87., 255. August 1.87., 256. August 1.87., 257. August 1.87., 258. August 1.87., 259. August 1.87., 260. August 1.87., 261. August 1.87., 262. August 1.87., 263. August 1.87., 264. August 1.87., 265. August 1.87., 266. August 1.87., 267. August 1.87., 268. August 1.87., 269. August 1.87., 270. August 1.87., 271. August 1.87., 272. August 1.87., 273. August 1.87., 274. August 1.87., 275. August 1.87., 276. August 1.87., 277. August 1.87., 278. August 1.87., 279. August 1.87., 280. August 1.87., 281. August 1.87., 282. August 1.87., 283. August 1.87., 284. August 1.87., 285. August 1.87., 286. August 1.87., 287. August 1.87., 288. August 1.87., 289. August 1.87., 290. August 1.87., 291. August 1.87., 292. August 1.87., 293. August 1.87., 294. August 1.87., 295. August 1.87., 296. August 1.87., 297. August 1.87., 298. August 1.87., 299. August 1.87., 300. August 1.87., 301. August 1.87., 302. August 1.87., 303. August 1.87., 304. August 1.87., 305. August 1.87., 306. August 1.87., 307. August 1.87., 308. August 1.87., 309. August 1.87., 310. August 1.87., 311. August 1.87., 312. August 1.87., 313. August 1.87., 314. August 1.87., 315. August 1.87., 316. August 1.87., 317. August 1.87., 318. August 1.87., 319. August 1.87., 320. August 1.87., 321. August 1.87., 322. August 1.87., 323. August 1.87., 324. August 1.87., 325. August 1.87., 326. August 1.87., 327. August 1.87., 328. August 1.87., 329. August 1.87., 330. August 1.87., 331. August 1.87., 332. August 1.87., 333. August 1.87., 334. August 1.87., 335. August 1.87., 336. August 1.87., 337. August 1.87., 338. August 1.87., 339. August 1.87., 340. August 1.87., 341. August 1.87., 342. August 1.87., 343. August 1.87., 344. August 1.87., 345. August 1.87., 346. August 1.87., 347. August 1.87., 348. August 1.87., 349. August 1.87., 350. August 1.87., 351. August 1.87., 352. August 1.87., 353. August 1.87., 354. August 1.87., 355. August 1.87., 356. August 1.87., 357. August 1.87., 358. August 1.87., 359. August 1.87.,

## Bekanntmachung.

Nachdem die Verpachtung der Jagd in der Flur  
Gutrisch erfolgt ist, werden die übrigen nicht  
berücksichtigten Bieter ihrer im heutigen Zeit-  
ungsstermine gehaltenen Gebote hierdurch aus-  
drücklich entlassen.

Gutrisch, am 8. September 1873.  
**Die Jagdgenossenschaft daselbst.**  
Friedr. Ernst Körting, Vorstand.

## Auction.

Herrn Donnerstag den 11. Sept. früh  
10 Uhr sollen eine Partie Posamentwaren, als  
Stellmäpfe, Bänder, Zwirn, englisches Stridgarn,  
Käpple, Seide u. dergl. mehr, sowie 40 Stück  
Gardinen wegen Räumung des Locals versteigert  
werden.

**Brühl 75, im Gewölbe.**  
J. F. Pohle, Auctionator.

## Große Teppich-Auction.

Morgen Freitag den 12. Sept.  
früh von 10 Uhr an soll  
**Brühl 75 im Gewölbe**  
ein großes Vohen Brüsseler Teppiche in ver-  
schiedenen Größen, wobei mehrere Salons-Tep-  
piche, meistbietet versteigert werden.  
J. F. Pohle, Auctionator.

## Auction

eines Nachlasses Freitag den 12. d. M. früh  
von 9 Uhr an in Reichstraße Nr. 28, I. bei

**Ado. Schrey.**

## Auction!

Freitag den 12. u. Sonnabend den 13. d.  
von früh 9 Uhr an bis ich beauftragt, für Rech-  
nung eines Fabrikanten

**100 Mille f. Cigarren**  
bestler Qualität à tout prix zu versteigern  
**Große Windmühlenstraße Nr. 7.**  
Gustav Fischer,  
Auctionator und Tapator.

## Auction.

Sonnabend, den 13. September im  
Golden Ring, als: 1 Sopha, 3 Stühle,  
4 Spiegel, Tische, 1 Binf. Stoff, 1 Wiege,  
span. Wand, 1 Pierabich-Maschine, 3 Wand-  
uhren, dts. Geschirr, besonders viel Steinguteller  
und Schüsseln, verschiedene Kleinigkeiten &c. &  
à tout prix.

Um 11 Uhr früh 1 Partie Leihhauszettel, dts.  
Thüren, Fenster, 3 Bettstellen, Strohmatratzen  
und Kissen, 3 Matratzenplatten &c. & Anfang der  
Auction 10 Uhr früh. E. W. Werl.

## Musikalien für Harmonium.

Im Verlage von **Edm. Stoll**, König-  
straße 2 b, ist erschienen und bei **C. A. Klemm**,  
Neumarkt, vorralig:

Album ausgewählter weltliche u. geist-  
liche Stücke u. Transcriptionen (Choräle,  
geistl. Lieder, Volkst. Lieder, Nationalgesänge,  
Hymnen, feierl. Märche, Gebete u. s. w.) für  
das Harmonium in leichter Spielart be-  
arbeitet von **Carl Hennig**, Reg. preuß.  
Musikdirektor u. Organist. 5 Hefte à 15 M.

Wie aus dem Inhalt ersichtlich, bieten diese  
Hefte einen reichen Stoff zur angenehmen und  
ersten Unterhaltung.

**Bieder und Gesänge von F. Schubert**  
für das Harmonium arrangiert von **Carl**  
**Hennig**. (Im Meer, Tod d. Thränen,  
Das Fischermädchen, Trodne Blumen &c.)

4 Hefte à 15 M.

Diese Arrangements zeichnen sich durch die  
treue Wiedergabe der Melodien in höchst  
brillanter harmonischer Durchführung vor andern  
ähnlichen Aufgaben aus.

## Englischer Unterricht.

Ein junger adadem. geb. Lehrer, welcher mehrfach  
in einem Institut zu London gelehrt, erheilt  
Unterricht über

die Gesetze der Aussprache (Betonung,  
Abgleitung, Assimilation) und grammatischen  
Verhältnisse der englischen Sprache.

Stunde 20 - (Teilnehmer höchstens zwei ge-  
stattet). Adressen unter „Emmy“ postea restante  
Hauptpostamt Leipzig.

NB. Die engl. Worte sind sicher zu  $\frac{1}{2}$  aus  
Regeln zu erkennen. Die in so vielen Gramma-  
tiken (Briefen!) mit geradezu haarräubernder  
Hälfte (NB. nur th!) ertheilten Ausspracheregeln  
finden auf einfache Gesetze zurückzuführen. An Stelle  
des paragelenkten Nachbetens und des blinden  
Dingsdarfs kann Selbstbewusstes treten. Durch  
klare Vorführung der Aussprachegesetze kann der  
Schüler in 40 Stunden vollkommen richtig „lesen“  
und bei solcher Basis durch eigene Kraft „schrif-  
ten“ und „sprechen“ lernen.

Rausch. Rechnen, einf. u. dopp. Buchführ-  
ung & lehr. Tafel. Hanschild, Gerberstr. 20.

Gründlicher Unterricht in der engl. Sprache  
erheilt eine Engländerin, Monat 2 M., wochent-  
lich 2 Stunden. Adressen unter B. B. 40. in  
der Expedition dieses Blattes.

## Für Auswanderer nach Nordamerika

kostet es nur 45 Thaler im Zwischenland und 50 Thaler in 2. Klasse für die Person über 10 Jahre alt, die Hälfte für Kinder und 3 Thaler für Säuglinge auf dem am 9. October 1873 prompt und direct von hier nach New-York expediert werden den beliebten Bremer Dampfer „Emden“, Capitain Dannemann, bei

**W. Goehler & Co.,**  
obrig. concess. Passager- und Schiff-Expedienten in Bremen.

## Gersdorfer Steinkohlenbau-Verein.

Nach Beschluss des Directoriums und des Aussichtsrathes in Gemäßheit §. 12 der Statuten werden die Inhaber der Interimscheine des Gersdorfer Steinkohlenbau-Vereins hiermit erachtet, die IV. Einzahlung mit

### Sechs Thalern für das Stück

am 18., 19., 20. oder 22. September 1. J. bei einer der nachstehenden Einzahlungsstellen:  
in Berlin bei den Herren **Securis, Würz & Co.**, Behrenstraße 49,  
in Dresden bei den Herren **George Meissel & Co.**,  
in Leipzig bei den Herren **Hezar. Küstner & Co.**,  
in do. bei den Herren **Hirsch & Ritter**,  
in Chemnitz bei den Herren **Kunath & Nieritz**,  
in do. bei Herrn **Fritz Dausz**,  
in Zwickau bei den Herren **Ferd. Ehrler & Bauch**,  
in Freiberg bei den Herren **Heinrich Rode**,  
in Meerane bei den Herren **Advocat Martini**,

bei Vermeldung einer Conventionalstrafe von 10% der Einzahlungssumme, unter Vorzeigen der Interimscheine, auf welchen die Einzahlung zu quittieren ist, zu leisten. Auch ist von den Actionären zur Kontrolle der Einzahlung ein doppeltes Nummer-Verzeichniß ihrer Interimscheine an der betreffenden Einzahlungsstelle gefüllt mitzubringen. Formulare zu diesem Nummer-Verzeichniß sind in den Einzahlungsstellen gratis zu erhalten.

Ein spezieller gedruckter Bericht über den jetzigen Stand des Werkes kann von den Actionären vom 15. September 1. J. bei den Einzahlungsstellen in Empfang genommen werden.

Gersdorf, den 23. August 1873.

**Das Directorium und der Aussichtsrath des Gersdorfer Steinkohlenbau-Vereins.**

**Adv. F. A. Geyer. G. F. Kneisel. Eugen Esche.**

## Rumänische Eisenbahn-Aktion-Gesellschaft.

Mit Bezug auf unsere Bekanntmachung vom 30. Mai e. machen wir darauf aufmerksam, daß  
am 16. September d. J.

die 7. Einzahlung (13½%) auf unsere Stamm-Prioritäts-Aktionen  
mit Thaler 20  
zuzüglich Stückzinsen . . . . . 1 4 Sgr.  
zusammen Thlr. 21 4 Sgr.  
per Stück zu leisten ist.  
Vollzahlungen mit 33½% — Thlr. 50  
zuzüglich Stückzinsen . . . . . 2 25  
zusammen Thlr. 52 25 Sgr.

per Stück sind gestattet.  
Berlin, den 3. September 1873.

## Der Vorstand.

Bei spesenreichen Annahme obiger Einzahlungen sind wir für hiesigen Platz beauftragt.

Leipzig, den 10. September 1873.

## Hammer & Schmidt.

## Breyer & Co., Spediteure in Oldenzaal,

(Niederl. Grenzstation)

übernehmen die Lieferung von Gütsendungen von Leipzig bis Amsterdam  
oder Rotterdam in 1½-2 Tagen.

Am 18. September treffen mehrere größeren verschlossenen Möbel-  
wagen in Leipzig ein. Anmeldungen zu Umrägen innerhalb und außerhalb der Stadt  
vom 18. bis 23. September nehmen wir in unserem Bureau

### bis zum 15. d. Mts.

an. Wir stellen billige Preise bei prompter Bedienung und Garantie.

## Action - Gesellschaft für Möbel- Transport und Aufbewahrung.

Berlin 127 Köpnicker Straße 127 Berlin

Um den von mehreren Kranken brieflich ausgesprochenen  
Wünschen entgegenzukommen, theile ich hierdurch mit, dass ich  
Sonnabend den 18. Sept. von 3-6 Uhr Nachmittags und Sonntag  
den 14. von 1/2-9 Uhr Vormittags im Hotel Hauffe, 1. Etage zu  
sprechen bin. Bettlägerige oder gelähmte Kranke bitte ich Ihre  
Adressen dorthin zu senden; soweit es meine Zeit erlaubt, werde  
ich sie in ihrer Wohnung besuchen.

## H. Kellgren,

Director der medico-gymn. Anstalt zu Gotha.

## Bekanntmachung.

Die Firma „Leipziger Augen-Genossenschaft“, eingetragene Genossenschaft, in Leipzig  
ist nach erfolgter Beendigung der Liquidation  
derselbe heutige Anzeige vom 6. Juni  
und Protocols vom 30. Juli d. J. auf fol.  
2579 des Handelsregisters für Leipzig gelöscht  
worden.

Leipzig, den 5. September 1873.

**Rgl. Handelsgericht im Bezirksgesetz.**

Dr. Hagen. Georgi.

## Bekanntmachung.

Den 3. October 1873

**Nachmittags 3 Uhr**

sollen im Voigt'schen Gut am Höckplatz folgende  
auf zusammen 1600 Thlr. taxierte Maschinen,  
als: 2 Dampf-Dragemalzinen, 1 Witschmalzine,  
2 Chocoladentebmashinen, 1 Staubzuckerfabrik  
und 1 Staubzuckerfabrik an den Weißbiers-  
tenden öffentlich gegen sofortige Baarzahlung ver-  
steigert werden.

Leipzig, den 3. September 1873.

**Rgl. Handelsgericht im Bezirksgesetz.**

Dr. Hagen. Georgi.

## Borladung.

Der Braugebäude Friedrich Klingmann  
aus Lichtenau, dessen derzeitiger Aufenthalt nicht  
zu ermitteln gewesen ist, wird hiermit vorgeladen,  
Behaft seiner Beliebung in einer hier wider  
ihm anhängigen Untersuchung unverzüglich und  
spätestens

am 27. September 1873

an unterzeichnete Königlicher Gerichtsstelle sich  
einzufinden oder Nachricht von seinem dermaligen  
Aufenthaltsorte anher zu geben.

Die Behörden und deren Organe werden er-  
sucht, Klingmann im Betretungsfälle auf gegen-  
wärtige Borladung hinzuweisen und dessen Aufent-  
haltsort ander mitzuheilen.

Leipzig, am 4. September 1873.

**Königl. Gerichtsamt im Bezirksgesetz.**

Abteilung für Strafsachen.

Vorster, A. D. Orenstein.

## Pfänder-Auction!

Herrn Fortsetzung der Auction von Bet-  
ten, Wäsche, Kleidungsstücke, Stiefeln,  
Uhren u. s. w. Große Windmühlenstraße  
Nr. 7.

**Gustav Fischer,**

Auctionator und Tapator.

**Französisch** lehrt gründlich Frau Prof. Martin, Mifg. 6, 3. Et. Zu spr. von 11—12. Eine Dame erhält Unterricht Herren und Damen in der franz. Sprache. Wochentl. unter P. S. # 100. durch die Expedition d. St.

Eine Lehrerin von einem Russ.-Institut wünscht noch einige Klavierstunden zu best., & St. 7½.—8. Uhr. erh. in der Expd. d. St. unter P. F. # 12.

Ein Konzertabend wird, Ausflug getroffen. Gladigkonsert Sternwartestraße 38/39, II. r.

Klaviersunterricht v. einer Conservatorin. Dr. sub M. J. posto restante erbeten.

## Malen auf Holz,

Seide, Samt, Marmor, Papier u. können Erwachsene oder Kinder in 4 Stunden für 2 Thlr. 5 Mar. prän. mit Auslagen erlernen. Diese ebenso nützlich als interessante Malerei ist besonders Damen zu empfehlen, welche sich wenig Talent zum Zeichnen zutrauen, doch Lust haben längere Zeit für den Unterricht im Malen zu verwenden, da Kenntnisse vom Zeichnen nicht erforderlich sind; ferner eignet sich diese Malerei auf Seide als Gräfin für Stickerei und kann schon in den 4 Stunden irgend ein Geschäft als Fächer, Broschenschmuck, Cigarettenetui, Schauseln, Büsten aus Holz u. s. m. gewollt werden.

Proben liegen zur Ansicht und werden Reflektoren für baldige Anmeldung gebeten, da wir uns nur kurze Zeit hier aufzuhalten. Zu sprechen von 9—12 u. von 3—5 Nachmittags.

**Werkstatt**. Jaegermann aus Hamburg.

Adresse Wallenstrasse Nr. 37, 2. Etage.

Günstlicher Unterricht im Weiznähen wird eröffnet Riebeck, Heinrichstraße 36, 3. Etage.

Meine Niederlassung hier selbst als praktischer Arzt, Mundarzt u. Geburts-

helfer erlaube ich mir hiermit anzugeben.

Dr. Böttger.

Centralstraße Nr. 2, 3. Et.

Ich wohne von jetzt an in meinem Hause.

## Carlstraße 3b.

Dr. med. R. Weickert.

Dr. med. Hermsdorf, Spezialarzt für Harn- und Geschlechtskrankheiten Nicolaistraße 6, 2. Etage.

**Kunstl. Zahne**  
sowohl in Gold als auch in Kautschuk sonst schmerlos ein  
W. Bernhardt,  
Zahnarzt, Thomaskirchhof No. 7

**Carl Wirth,**  
Sohnarzt.  
Sprechstunden 8—12, 2—6 Uhr.  
22 Pfaffendorfer Str. pfr.

Dr. A. H. H. Wirth,  
Nach mehrjährigen prakt. Erfahrungen heilt  
gründlich alle Krankheiten der Ge-  
schlechtskrankheit. A. Scherzer, verpflichteter  
Bund-Arzt, Specialist, Neustädter Hof. Nr. 36, I.

**Hochzeitgedichte,**  
Zasellieder, Spülervabendsgesche, Tochte,  
Briefe u. werden stets gefertigt Hall. Höh. 11, II.

Ein **Clavierspieler**, welcher längere Zeit  
auf Konzerte gesetzt, nimmt Bestellungen für  
geholzte Gesellschaften u. Soirees an. Gef. Abr.  
bitte unter A. A. in der Exp. d. St. niedergel.

**Haararbeit** billiger, Börse von 7½.—8. Uhr  
werden gefertigt Markt 16 (Café National) III

**Zöpfe** v. 10.—15.—20.—25.—30.—35.—40.—45.—50.—55.—60.—65.—70.—75.—80.—85.—90.—95.—100.—110.—120.—130.—140.—150.—160.—170.—180.—190.—200.—210.—220.—230.—240.—250.—260.—270.—280.—290.—300.—310.—320.—330.—340.—350.—360.—370.—380.—390.—400.—410.—420.—430.—440.—450.—460.—470.—480.—490.—500.—510.—520.—530.—540.—550.—560.—570.—580.—590.—600.—610.—620.—630.—640.—650.—660.—670.—680.—690.—700.—710.—720.—730.—740.—750.—760.—770.—780.—790.—800.—810.—820.—830.—840.—850.—860.—870.—880.—890.—900.—910.—920.—930.—940.—950.—960.—970.—980.—990.—1000.—1010.—1020.—1030.—1040.—1050.—1060.—1070.—1080.—1090.—1100.—1110.—1120.—1130.—1140.—1150.—1160.—1170.—1180.—1190.—1200.—1210.—1220.—1230.—1240.—1250.—1260.—1270.—1280.—1290.—1300.—1310.—1320.—1330.—1340.—1350.—1360.—1370.—1380.—1390.—1400.—1410.—1420.—1430.—1440.—1450.—1460.—1470.—1480.—1490.—1500.—1510.—1520.—1530.—1540.—1550.—1560.—1570.—1580.—1590.—1600.—1610.—1620.—1630.—1640.—1650.—1660.—1670.—1680.—1690.—1700.—1710.—1720.—1730.—1740.—1750.—1760.—1770.—1780.—1790.—1800.—1810.—1820.—1830.—1840.—1850.—1860.—1870.—1880.—1890.—1900.—1910.—1920.—1930.—1940.—1950.—1960.—1970.—1980.—1990.—2000.—2010.—2020.—2030.—2040.—2050.—2060.—2070.—2080.—2090.—2100.—2110.—2120.—2130.—2140.—2150.—2160.—2170.—2180.—2190.—2200.—2210.—2220.—2230.—2240.—2250.—2260.—2270.—2280.—2290.—2300.—2310.—2320.—2330.—2340.—2350.—2360.—2370.—2380.—2390.—2400.—2410.—2420.—2430.—2440.—2450.—2460.—2470.—2480.—2490.—2500.—2510.—2520.—2530.—2540.—2550.—2560.—2570.—2580.—2590.—2600.—2610.—2620.—2630.—2640.—2650.—2660.—2670.—2680.—2690.—2700.—2710.—2720.—2730.—2740.—2750.—2760.—2770.—2780.—2790.—2800.—2810.—2820.—2830.—2840.—2850.—2860.—2870.—2880.—2890.—2900.—2910.—2920.—2930.—2940.—2950.—2960.—2970.—2980.—2990.—3000.—3010.—3020.—3030.—3040.—3050.—3060.—3070.—3080.—3090.—3100.—3110.—3120.—3130.—3140.—3150.—3160.—3170.—3180.—3190.—3200.—3210.—3220.—3230.—3240.—3250.—3260.—3270.—3280.—3290.—3300.—3310.—3320.—3330.—3340.—3350.—3360.—3370.—3380.—3390.—3400.—3410.—3420.—3430.—3440.—3450.—3460.—3470.—3480.—3490.—3500.—3510.—3520.—3530.—3540.—3550.—3560.—3570.—3580.—3590.—3600.—3610.—3620.—3630.—3640.—3650.—3660.—3670.—3680.—3690.—3700.—3710.—3720.—3730.—3740.—3750.—3760.—3770.—3780.—3790.—3800.—3810.—3820.—3830.—3840.—3850.—3860.—3870.—3880.—3890.—3900.—3910.—3920.—3930.—3940.—3950.—3960.—3970.—3980.—3990.—4000.—4010.—4020.—4030.—4040.—4050.—4060.—4070.—4080.—4090.—4100.—4110.—4120.—4130.—4140.—4150.—4160.—4170.—4180.—4190.—4200.—4210.—4220.—4230.—4240.—4250.—4260.—4270.—4280.—4290.—4300.—4310.—4320.—4330.—4340.—4350.—4360.—4370.—4380.—4390.—4400.—4410.—4420.—4430.—4440.—4450.—4460.—4470.—4480.—4490.—4500.—4510.—4520.—4530.—4540.—4550.—4560.—4570.—4580.—4590.—4600.—4610.—4620.—4630.—4640.—4650.—4660.—4670.—4680.—4690.—4700.—4710.—4720.—4730.—4740.—4750.—4760.—4770.—4780.—4790.—4800.—4810.—4820.—4830.—4840.—4850.—4860.—4870.—4880.—4890.—4900.—4910.—4920.—4930.—4940.—4950.—4960.—4970.—4980.—4990.—5000.—5010.—5020.—5030.—5040.—5050.—5060.—5070.—5080.—5090.—5100.—5110.—5120.—5130.—5140.—5150.—5160.—5170.—5180.—5190.—5200.—5210.—5220.—5230.—5240.—5250.—5260.—5270.—5280.—5290.—5300.—5310.—5320.—5330.—5340.—5350.—5360.—5370.—5380.—5390.—5400.—5410.—5420.—5430.—5440.—5450.—5460.—5470.—5480.—5490.—5500.—5510.—5520.—5530.—5540.—5550.—5560.—5570.—5580.—5590.—5600.—5610.—5620.—5630.—5640.—5650.—5660.—5670.—5680.—5690.—5700.—5710.—5720.—5730.—5740.—5750.—5760.—5770.—5780.—5790.—5800.—5810.—5820.—5830.—5840.—5850.—5860.—5870.—5880.—5890.—5890.—5900.—5910.—5920.—5930.—5940.—5950.—5960.—5970.—5980.—5990.—5990.—6000.—6010.—6020.—6030.—6040.—6050.—6060.—6070.—6080.—6090.—6090.—6100.—6110.—6120.—6130.—6140.—6150.—6160.—6170.—6180.—6190.—6190.—6200.—6210.—6220.—6230.—6240.—6250.—6260.—6270.—6280.—6290.—6290.—6300.—6310.—6320.—6330.—6340.—6350.—6360.—6370.—6380.—6390.—6390.—6400.—6410.—6420.—6430.—6440.—6450.—6460.—6470.—6480.—6490.—6490.—6500.—6510.—6520.—6530.—6540.—6550.—6560.—6570.—6580.—6590.—6590.—6600.—6610.—6620.—6630.—6640.—6650.—6660.—6670.—6680.—6690.—6690.—6700.—6710.—6720.—6730.—6740.—6750.—6760.—6770.—6780.—6790.—6790.—6800.—6810.—6820.—6830.—6840.—6850.—6860.—6870.—6880.—6890.—6890.—6900.—6910.—6920.—6930.—6940.—6950.—6960.—6970.—6980.—6990.—6990.—7000.—7010.—7020.—7030.—7040.—7050.—7060.—7070.—7080.—7090.—7090.—7100.—7110.—7120.—7130.—7140.—7150.—7160.—7170.—7180.—7190.—7190.—7200.—7210.—7220.—7230.—7240.—7250.—7260.—7270.—7280.—7290.—7290.—7300.—7310.—7320.—7330.—7340.—7350.—7360.—7370.—7380.—7390.—7390.—7400.—7410.—7420.—7430.—7440.—7450.—7460.—7470.—7480.—7490.—7490.—7500.—7510.—7520.—7530.—7540.—7550.—7560.—7570.—7580.—7590.—7590.—7600.—7610.—7620.—7630.—7640.—7650.—7660.—7670.—7680.—7690.—7690.—7700.—7710.—7720.—7730.—7740.—7750.—7760.—7770.—7780.—7790.—7790.—7800.—7810.—7820.—7830.—7840.—7850.—7860.—7870.—7880.—7890.—7890.—7900.—7910.—7920.—7930.—7940.—7950.—7960.—7970.—7980.—7990.—7990.—8000.—8010.—8020.—8030.—8040.—8050.—8060.—8070.—8080.—8090.—8090.—8100.—8110.—8120.—8130.—8140.—8150.—8160.—8170.—8180.—8190.—8190.—8200.—8210.—8220.—8230.—8240.—8250.—8260.—8270.—8280.—8290.—8290.—8300.—8310.—8320.—8330.—8340.—8350.—8360.—8370.—8380.—8390.—8390.—8400.—8410.—8420.—8430.—8440.—8450.—8460.—8470.—8480.—8490.—8490.—8500.—8510.—8520.—8530.—8540.—8550.—8560.—8570.—8580.—8590.—8590.—8600.—8610.—8620.—8630.—8640.—8650.—8660.—8670.—8680.—8690.—8690.—8700.—8710.—8720.—8730.—8740.—8750.—8760.—8770.—8780.—8790.—8790.—8800.—8810.—8820.—8830.—8840.—8850.—8860.—8870.—8880.—8890.—8890.—8900.—8910.—8920.—8930.—8940.—8950.—8960.—8970.—8980.—8990.—8990.—9000.—9010.—9020.—9030.—9040.—9050.—9060.—9070.—9080.—9090.—9090.—9100.—9110.—9120.—9130.—9140.—9150.—9160.—9170.—9180.—9190.—9190.—9200.—9210.—9220.—9230.—9240.—9250.—9260.—9270.—9280.—9290.—9290.—9300.—9310.—9320.—9330.—9340.—9350.—9360.—9370.—9380.—9390.—9390.—9400.—9410.—9420.—9430.—9440.—9450.—9460.—9470.—9480.—9490.—9490.—9500.—9510.—9520.—9530.—9540.—9550.—9560.—9570.—9580.—9590.—9590.—9600.—9610.—9620.—9630.—9640.—9650.—9660.—9670.—9680.—9690.—9690.—9700.—9710.—9720.—9730.—9740.—9750.—9760.—9770.—9780.—9790.—9790.—9800.—9810.—9820.—9830.—9840.—9850.—9860.—9870.—9880.—9890.—9890.—9900.—9910.—9920.—9930.—9940.—9950.—9960.—9970.—9980.—9980.—9990.—9990.—10000.—10010.—10020.—10030.—10040.—10050.—10060.—10070.—10080.—10090.—10090.—10100.—10110.—10120.—10130.—10140.—10150.—10160.—10170.—10180.—10190.—10190.—10200.—10210.—10220.—10230.—10240.—10250.—10260.—10270.—10280.—10290.—10290.—10300.—10310.—10320.—10330.—10340.—10350.—10360.—10370.—10380.—10390.—10390.—10400.—10410.—10420.—10430.—10440.—10450.—10460.—10470.—10480.—10490.—10490.—10500.—10510.—10520.—10530.—10540.—10550.—10560.—10570.—10580.—10590.—10590.—10600.—10610.—10620.—10630.—10640.—10650.—10660.—10670.—10680.—10690.—10690.—10700.—10710.—10720.—10730.—10740.—10750.—10760.—10770.—10780.—10790.—10790.—10800.—10810.—10820.—10830.—10840.—10850.—10860.—10870.—10880.—10890.—10890.—10900.—10910.—10920.—10930.—10940.—10950.—10960.—10970.—10980.—10980.—10990.—10990.—11000.—11010.—11020.—11030.—11040.—11050.—11060.—11070.—11080.—11090.—11090.—11100.—11110.—11120.—11130.—11140.—11150.—11160.—11170.—11180.—11190.—11190.—11200.—11210.—11220.—11230.—11240.—11250.—11260.—11270.—11280.—11290.—1129

# Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 254

Donnerstag den 11. September.

1873.

## Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die "Mordb. Alz. Blg." veröffentlicht zwei Schriftordnes vom 1. und 2. September an den Reichskanzler Grafen Moltke und den Grafen von Bismarck. In der ersten dieser Schriftordnungen bestätigt der Kaiser den Grafen davon, daß er in Erinnerung dem Straßburger Fort mit dem Namen Moltke beigelegt habe. — Die zweite lautet: „Ich spreche Ihnen bewegten Sieben Glückwünsch aus zu den erheblichen Tagen, mit welchen Sie der Heilige des Krieges zurück, in denen unsere Söhne Sieg zu Sieg gingen, in denen Ihr Vater und Ihr Anschluß sich jetzt bewährt hat. Deinen Siegen einen hohen Ehrenplatz in der Geschichte und der Erinnerung der armen Armee für immer sicherten. Mögen Sie daher Belohnung Meines tiefs empfundenen Dankes darin erkennen, daß Ich Ihnen heute Schwarzen Adlerorden in Brillanten ver-

Dies die Zeitung bespricht den Fall des General-Werner und entgegnet insbesondere auf „Königliche Zeitung“, daß der entscheidende Punkt für das Verhalten der Regierung seien werde, nämlich der der militärischen Disziplin. Werner's Segelordre und diplomatische Instructionen hätten ihn verpflichtet, in Spanien lebenden Deutschen, soweit es möglich, Schutz zu bieten, sich über Friedenskämpfen jeder Demonstration, welche Friedenskämpfen anregen könnte, und jeder Partei, die an den inneren Kämpfen Spaniens zu entwischen. Diesen Instructionen habe Werner unbedingt gehandelt, indem er die „Vigilante“ aufsuchte. Wegen dieser Unbefangenheit sei er abgesetzt.

Der König von Italien wird während eines Aufenthalts in Berlin Wohnung im prächtigen Schlosse nehmen. Die Vorbereitungen zu seinem Empfang sind bereits im Gange. Es versteht sich von selbst, daß der Reichskanzler von Italien einige Tage vor Ankunft des italienischen Monarchen von Vorsitz dort eintrifft. Wenn eben wird auch der Ministerpräsident von Italien um diese Zeit seinen Urlaub unterbrechen. Es werden glänzende Paraden aus dem Tempelhof und Wannsee bei Spandau abgehalten werden. Im Weiteren sind die ersten Akte der Oper und des Balletts angewiesen worden, sich der General-Intendantur in jedem Falle zu Disposition zu stellen. Durch alle Säulen hindurch nimmt das Publikum an dem Reiche Victor Emanuels den lebhaftesten Anteil. Und weil sich jeder sagt, derselbe werde von ähnlicher Bedeutung sein.

Im italienischen Cabinet scheinen sich, wie die „R. Franz. Presse“ sagt, auch nachdem der Reiche Victor Emanuel beschlossen und den Höfen notificirt ist, noch immer der Wunsch, den künftigen Gefahren gegenüber sich in Deutschland und den großen Mächten des östlichen Europa einen Rückhalt zu verschaffen, und die Freiheit, Frankreich vor den Kopf zu stoßen, wieder zu bekämpfen. Es offenbart sich darin wieder die ganze Kurzsichtigkeit, welche die italienische Politik der letzten Jahre kennzeichnet. Da die Reiche des Königs an den deutschen Hof, wo gemacht werden wie sie wolle, mit oder ohne Verhinderung von Wimstern, sowohl in den künftigen wie in den ultramontanen Kreisen als Freiheit aufgestellt werden wird. Das kann man sich doch nicht vorstellen. Solche Schläge des Hasses und der Wut zu mildern und zu schwächen, ist es aber gewiß das schlechteste Mittel, mit dem Weltgeschichte Sorgfalt zu beweisen, daß man den Spazier um Gottes willen nicht verstimmen sollte. Das macht ihm nur um so dreister. Umgekehrt der kann es in Deutschland kein Vertrauen einfließen, wenn man wahrnimmt, daß die italienische Regierung und Politik der letzten Sicherheit in sich selbst entbehrt. Da die deutsche Politik von Italien nichts hofft und nichts erwartet, was nicht in Italiens eisem Interesse liegt, so ist es für die deutsche Reichsregierung gleichgültig, in welcher Haltung die italienische Regierung sich befindet: es ist am Ende nicht Deutschlands Sache, das italienische Interesse wahrzunehmen, nur soll man sich jenseits der Alpen klar machen, daß die deutsche Politik nur mit festen und bewährten Raden rechnet. Mögen die Rullen sich einstellen lassen, wo sie wollen, in der deutschen Rechnung finden sie keinen Platz.

Der Besuch des Königs von Italien in Berlin macht den deutschen Königen nicht minder zu schaffen als den französischen. Es war so schön ausgedacht. Erst wird Italien durch General V. mit Hilfe einiger wunderhaften Gespots geschwächt, den Kirchenstaat und die Romagna herauszugehen, — was nebenbei für die Erzeuger von Toskana, Modena &c. obliegt, läßt sich leicht denken — dann kommt das versteckte Reich an die Reihe und wird kommt dem Reichskanzler nach Canossa geschickt. Nun kommt plötzlich dieser Besuch dazwischen und öffnet die Perspektive auf ein unerwartetes Hand in Hand Sehen der beiden Staaten, welche nun einen nach dem andern zu strangulieren beginnen. Das muß verstimmen, und selbst die „Germania“, welche in den ersten Rollen noch humoristische Purzelbäume schlägt, macht ein höchst verdächtiges Gesicht. Die französische Regierung macht gute Wiene zum

bösen Spiele. Während der Erzbischof von Paris in seinem neuesten Hirtenbrief seinem Berger durch bestige Ausfälle gegen die deutsche und die italienische Regierung Lust macht, hält es der Herzog von Braglie für gerechter, die Segel zu richten. Er schickt Fourrier noch vor Abgang seines Urloofs nach Rom zurück, um der italienischen Regierung die Versicherung zu geben, daß in Verailles die Reise Victor Emanuels weder bestreite, noch daß man darin etwas Beleidigendes für Frankreich finde. Indessen diplomatische Bekanntmachungen sind ja in der Regel nicht dazu da, daß sie geglaubt werden. Victor Emanuel wird sich höchst entgegennehmen und sich daran erinnern, daß, trotz aller freundlichen Beherbergung seines lieben Verwandten Napoleon, diesen doch nie nach Rom gekommen wäre, wenn ihm nicht die Deutschen Lust gemacht hätten.

Die Zeitungen veröffentlichen eine Ergebnisbeschreibung, welche dem Erzbischof von Paris aus Anlaß seiner Verurteilung vom französischen Metropolitancapitel überreicht wurde. Das Schriftstück ist nach der gewöhnlichen Schablonen angefertigt. Bemerkenswert ist aber, daß der Domprobst Alcalaniz und der Domherr Duval, die beide als „loyale Geistliche“ bekannt sind, die Urteile nicht unterzeichnet haben.

Aus Bayern geht der „Art. Blg.“ eine interessante Nachricht zu, die sich hoffentlich bestätigen wird. Die Staatssicherung habe danach den bayrischen Theologen verboten, in das deutsche Collegium in Rom einzutreten, so lange dasselbe von den Jesuiten oder jesuitendarwandten Orden geleitet wird.

Aus Österreich liegt die Nachricht vor, daß in den nächsten Tagen des kaiserlichen Patent erscheinen wird, welches den bisherigen Reichsrath aufzulösen und den künftigen, auf direchten Wahlberuhenden auf den 4. November einberuft. Wenn von jüdöralmütziger und ultramontaner Seite noch bis zuletzt in wunderbarer Selbstverständlichkeit die Hoffnung genährt wurde, daß neue Wahlgezegel möchte nicht zur praktischen Wirksamkeit gelangen, so sind mit dem Erscheinen dieses kaiserlichen Patentes derartige Insinuationen definitiv widerlegt. Mit berechtigter Spannung darf man dem Ausfall dieser ersten direkten Wahlen, welche die geistige Zersetzung des Kaiserreichs auf neuer Basis aufrichten, entgegensehen. Die Wahlbewegung nimmt, soweit sich bis jetzt voraussehen läßt, einen für die liberale und verfassungskreis Soziale günstigen Verlauf: angesichts der gemeinsamen Aufgaben und Interessen wird sich wohl auch der Zweckspalt zwischen „Alten“ und „Jungen“ schwächen und, wenigstens soweit Prinzipienfragen in Betracht kommen, in eindrücklichem Zusammenhalten gegen den gemeinschaftlichen Gegner verstehen.

Aus Wien schreibt man: Es scheint denn doch, wie die „R. Franz. Presse“ sagt, auch nachdem der Reiche Victor Emanuel beschlossen und den Höfen notificirt ist, noch immer der Wunsch, den künftigen Gefahren gegenüber sich in Deutschland und den großen Mächten des östlichen Europa einen Rückhalt zu verschaffen, und die Freiheit, Frankreich vor den Kopf zu stoßen, wieder zu bekämpfen. Es offenbart sich darin wieder die ganze Kurzsichtigkeit, welche die italienische Politik der letzten Jahre kennzeichnet. Da die Reiche des Königs an den deutschen Hof, wo gemacht werden wie sie wolle, mit oder ohne Verhinderung von Wimstern, sowohl in den künftigen wie in den ultramontanen Kreisen als Freiheit aufgestellt werden wird. Das kann man sich doch nicht vorstellen. Solche Schläge des Hasses und der Wut zu mildern und zu schwächen, ist es aber gewiß das schlechteste Mittel, mit dem Weltgeschichte Sorgfalt zu beweisen, daß man den Spazier um Gottes willen nicht verstimmen sollte. Das macht ihm nur um so dreister. Umgekehrt der kann es in Deutschland kein Vertrauen einfließen, wenn man wahrnimmt, daß die italienische Regierung und Politik der letzten Sicherheit in sich selbst entbehrt. Da die deutsche Politik von Italien nichts hofft und nichts erwartet, was nicht in Italiens eisem Interesse liegt, so ist es für die deutsche Reichsregierung gleichgültig, in welcher Haltung die italienische Regierung sich befindet: es ist am Ende nicht Deutschlands Sache, das italienische Interesse wahrzunehmen, nur soll man sich jenseits der Alpen klar machen, daß die deutsche Politik nur mit festen und bewährten Raden rechnet. Mögen die Rullen sich einstellen lassen, wo sie wollen, in der deutschen Rechnung finden sie keinen Platz.

Aus Paris schreibt man der „Art. Blg.“: Der empörende Vorfall in Sennerville mußte hier in der bekanntlich wieder sehr zahlreichen deutschen Kolonie ein peinliches Aussehen erregen; wir sind hier täglich der Gefahr einer ähnlichen Behandlung ausgesetzt und müssen uns darauf gefaßt machen, daß noch erfolgter Räumung das Heben der Journaux wieder zunimmt und dadurch im Publicum eine gefährliche Stimmung gegen die Deutschen hervorgerufen wird. Offen gestanden glaube ich kaum, daß die in Frankreich lebenden Deutschen sehr darauf rechnen würden, von der deutschen Regierung geschützt zu werden. Ein präventiver Schutz, d. h. irgend eine Garantie gegen Wohlhandlungen, ist tatsächlich nicht möglich, aber ich glaube sogar, daß die Regierung wenig geneigt sein dürfte, wegen jedes Deutschen, der von französischen Chauvinisten mißhandelt wird, eine diplomatische Intervention einzutreten zu lassen. Ich stütze mich dabei auf die Auslösung des Fürsten Bismarck im deutschen Reichstage bei Gelegenheit der Verhandlungen über die Entschädigung der bei Beginn des Krieges aus Frankreich aufgewiesenen

Deutschen. Der Reichskanzler betonte damals ganz besonders, daß jeder Deutsche auf eigene Gefahr im Auslande lebe und von der Regierung nicht verlangen könne, daß sie ihm wie im Innlande die ungefürstete Ausübung seines Gewerbes garantire und seiner Person und seinem Eigentum vollen Schutz gewähre. Freilich müssen bei solchen Attentaten an einem Grenzorte, wie Luneville es ist, noch andere Gesichtspunkte berücksichtigt werden, daher ist auch wohl anzunehmen, daß energische Schritte geschehen, um eine eindrucksvolle Ausübung des Arbeitvertrages seitens des Arbeitgebers zu gewährleisten und vorhergehende Kündigung? Dem Arbeitnehmer wird sein Verdienst entzogen werden, dem Arbeitgeber aber wird die Möglichkeit abgeschnitten, den Betrieb seiner Fabrik fortzuführen und er so in die Lage versetzt, eingegangene Verbindlichkeiten nicht einzufüllen zu können, große Strafen zahlen zu müssen u. s. f. Kann aber nun für die Arbeitnehmer eine solche Wirkung eintreten, wenn einmal eine vierzehntägige Kündigung festgesetzt ist? Nein, denn dann muß der Arbeitgeber dem Arbeiter, wenn er ihn plötzlich entlädt, doch den Arbeitslohn für völle vierzehn Tage auszahnen, und sollte er dies nicht gutwillig thun, so würde er durch die Gerichte dazu gezwungen werden, und — was die Hauptfalle ist, es würde ein Objekt da sein, an welchem die Execution zur Erzwingung der Zahlung vollstreckt werden könnte. Der Arbeitnehmer kann also durch plötzliche Auflösung des Arbeitvertrages seitens des Arbeitgebers niemals in Nachteil kommen; das Schlimmste, was ihm passieren kann, würde sein, daß er seinen Lohn für vierzehn Tage erhält, ohne etwas dafür thun zu müssen.

Ganz anders aber sieht der Arbeitgeber da, wenn der Arbeiter plötzlich die Arbeit einstellt. Ihm steht kein Mittel zu Gebote, den Schaden, der ihm droht, durch den Arbeiter sich erzeigen zu lassen, um ob das einzige Mittel, welches vorhanden ist, die zwangsweise Einschließung der Arbeiter, bei großer Strafe ausführbar ist, diese Frage hat die Erfahrung verneint. Ebenso wenig dürfte es möglich sein, den Schaden, welcher den Fabrikanten durch die plötzliche Arbeitseinschließung erwidert, ziffermäßig festzustellen und, wenn festgestellt, auch von den Arbeitern beizutreiben, mag derselbe nun von dem einzelnen Arbeiter pro rata getragen werden oder mögen sämmtliche Arbeiter solidarisch dafür haften.

Man sieht also, daß, sobald einmal gelegentlich eine vierzehntägige Kündigung als Norm angenommen wird, die Lage des Arbeitnehmers ganz verschoben ist von der des Arbeitgebers, und hier will die beabsichtigte Röbelle zur Gewerbeordnung eine Ausgleichung dadurch herstellen, daß sie den Bruch des Arbeitvertrages seitens des Arbeitnehmers mit Personalhaft bestraft. Man hat in früheren Stadien der Geschäftsgabe im Vertrauen auf den Gerechtigkeitsinn der deutschen Arbeitnehmer geglaubt, eine solche Ausgleichung sei nicht nötig; nachdem aber die Erfahrung das Gegenteil gezeigt hat, nachdem man gesehen hat, daß oft um der wichtigsten Ursachen willen die Arbeit einer Werkstatt plötzlich ihre Röde angenommen und fortgingen, tritt die Wahrnehmung nach der Ausgleichung verzindend an die Regierung heran, und es ziehe die Entwicklung der Industrie leichtfertig ans Spiel sehen, wenn man noch zögern wollte, diesen leichten Versuch zu machen, um wieder ein reguliertes Verhältnis zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgebern herzustellen.

## Neues Theater.

Leipzig, 10. September. Meyerbeers große Oper „Die Hugenoten“, welche als einer unserer großartigsten Schönen musikalisch-dramatischen Werke zum festen Bestand jedes geordneten Opernrepertoires gehört, war seit ziemlich langer Zeit auf unserer Bühne nicht zur Aufführung gelommen, vermutlich weil der contractlich bestimmte Vertreter der männlichen Hauptpartie in einer Wiedergabe seiner Rolle in deutscher Sprache noch nicht fertig war. Gestern Abend hatte deshalb die Vorstellung des lange vermachten Werkes das Haus vollständig gefüllt. Herr Hajos reproduzierte zum ersten Male den Raoul und errang sich mit seiner Leistung zu wiederholten Male einen Beifall, der in Anbetracht der fehligen Ausarbeitung, welche der begabte Künstler allen Details gewidmet hatte, und des großen Ernstes und der leidenschaftlichen Theilnahme, mit welchen derselbe für alle Momente seiner großen Aufgabe eintrat, ein wohl verdienter genannt werden muß. Diese eifige Hingabe an die Szene ist ein Vorzug des Herrn Hajos, der vielseitige Geschicklichkeit seiner Darstellung ebenso sehr entschuldigt wie erklärt, der in rein phonetischer Beziehung manchen unangenehmen Eindruck verhindert, wie er auch den Charakter des Raoul in eine nicht zutreffende, viel zu glühende und grelle Beleuchtung rückt. Dem unübersehbaren Reize gegenüber, welchen das prächtige Organ des Herrn Hajos ausübt, ist es schwer, an Kleinheiten seiner Technik anzuhören, jedoch das sehr störende Verschleppen des Tempos darf man mit der Zeit abgesetzt hoffen.

Eine anderweitige Neuübersetzung in der gestrigen Aufführung hatte die Rolle des Vagan sehr zu ihrem Vorteile durch Fr. Gugelbach erbracht, deren gewandte, leichte und schön singende Gesangsausführung das Publicum gebührend anerkannte. Mit einem gleichen Zeichen der Auffmunterung hätten wir gern auch das sehr gelungene Auftritt eines Novizen, Herrn Bölkhoff (Bois Ross) bedacht gesehen.

Die übrigen Rollen waren in der früheren vorzüglichen Beleuchtung verblieben, die Gesamtdarstellung fügte die Aufführung ebenbürtig in die Reihe ausgezeichnete Opernvorstellungen ein, welche in der letzten Zeit unserer Bühne und der Direction des Herrn Capellmeister Schmidt zur Ehre gereicht haben. Nur der Thor genügte im dritten Acte nicht.

## Der Contractbruch des Arbeiters.

Auch die „Elberfelder Zeitung“ widmet der in Aussicht genommenen Novelle zur Gewerbeordnung eine eingehendere Besprechung. Sicher erwarten das rheinische Blatt von der Novelle, welche für den Contractbruch des Arbeiters eine Strafe festlegt, einen sehr heilsamen Einfluß auf die Arbeiterbewegung der Zeitzeit, und es fragt sich nur, ob es gerechtfertigt ist, daß, entgegengegesezt den Erörterungen, welche in den letzten Jahren in der Geschäftsgabe zur Geltung gekommen sind, gleichsam ein Rücktritt geschehe, indem festgestellt werde, daß in allen Arbeitsverhältnissen, wo nicht ausdrücklich ein schriftlicher Contract etwas Anders festigt, dieses Arbeitsverhältnis nur nach vierzehn Tagen vorher erfolgter Kündigung aufgelöst werden können; und doch, für den Fall, daß der Arbeitnehmer diese Kündigungstrift verabsäumt, er mit körperlicher Host bestraft wird. Die „Elber. Blg.“ äußert sich in Erörterung dieser Frage folgendermaßen:

Eine solche einseitige Strafbestimmung scheint allerdings den Prinzipien unserer neuen Geschäftsgabe zu widersprechen; denn man könnte mit Recht fragen, warum halb nur der Arbeitnehmer und nicht auch der Arbeitgeber bei plötzlichem Bruch des Arbeitvertrages mit Geldstrafe bestraft werden soll. Aber wenn man sich die beiderseitigen Verhältnisse genau betrachtet, so wird man sich überzeugen, daß diese Ungleichheit nur eine scheinbare ist, indem im wahren Sinne



**Bauplatz-Gesuch.**

Ein nicht zu großer Bauplatz, aber nur in der Lage, wird zu kaufen gesucht. Ges. Adr. unter A. L. 3684 durch das Annoncen-Bureau Bernhard Freyer, Neumarkt 29.

**Geld** mit circa 3000  $\text{M}$  Ansatz, gesucht.

Im benannten Quartier und damit verbundene Wohnungssuchel" erlaubt mit den "Bewohnern Leipzigs und Umgegend" Dienste im Einkauf und Verkauf von Möbeln jeder Art, Pianinos, Pianos, Klaviers, Schreibtischen und Wirtschaftsgerüben, geräte jeder Art zu empfehlen.

**W. ganze Nachlasschäfsten**, sieht u. liest ebenfalls. Adr. an J. Barth, K. Fleischberg 15.

**Contor- und Geschäft-Mobiliar,**

**Möbelfräne**, bezahlt jetzt enorm. D. O. W. Mein Geschäftsaloc bleibt während den "unverändert". K. Fleischberg 15. J. Barth.

Adr. Möbel, Betten, Kleiderstühle kaufen zu den Preisen F. Gottschall, Altmühlstraße 12 pt.

gut, keine und geringe, kaufen Möbel, Gerberstraße 1 u. 2. J. M. Sauer.

Haushaltswaren gesucht 1 geb. fl. Pfleidererstraße und 1 Tisch Kreuzstraße Nr. 111. 4. Et.

Ein gut erhaltenes Bücherbrett wird zu kaufen gesucht. Adressen unter B. B. H. 4. abgeschickt in der Expedition dieses Blattes.

Eine Ladentafel und diverse Regale, für Materialproduktengeschäft passend, werden zu kaufen gesucht. Adressen unter A. L. H. 10. durch die Firma d. W. Hainstraße 21. Gewölbe.

**Hobelbänke.**

Hobelbänke 5 bis 6 in noch brauchbarem Zustand werden gesucht. Adr. unter Q. A. B. 12. und die Expedition dieses Blattes erbetteln.

**Gesucht**

Zwei 2 eiserne Haftthore von 7 u. 8 Ellen Breite, 4½-5 Ellen Höhe und werden darauf öffnen auf W. J. 399. an die Annoncenexpedition von Haasenstein & Vogler, Chemnitz, erbetteln.

Gesucht werden 1 oder 2 Gaszählern, 2 bis 3 Flammen, gebraucht, aber nach Metermaß. Nordstraße 27, Fr. Häuerlein.

**Champagner-Flaschen** mit Innenbrennern.

A. J. Enselmann, Hauptpostgebäude.

100 Stück Rothweinflaschen mit Friedrich Bernick, Tauchaer Straße 9.

Roth- u. Weißweinflaschen je 150 Stück mit zu kaufen Wib. Rob. Müller, Gerberstraße 67.

**Medoc-Flaschen** 4000-5000 Stück mit zu kaufen E. Höhne, Hotel Stadt Dresden.

**Gesucht** ein in gutem Zustande erhaltenen Handigen Hotel zum Grünen Baum.

Ein wachsamer Kettenhund ist zu kaufen gesucht. — Adressen sind unter "Kettenhund" in der Exped. d. Blattes abzugeben.

30-40,000 Thaler werden von einem durchaus soliden Bauunternehmer auf sicher gute Hypothek bei 10% Verzinsung gesucht. Die Gelder sind in der Zeit von 1. Oktober 1873 bis 1. April 1874 raten zu zahlen. Offerten nimmt die Annoncenexpedition von Haasenstein & Vogler in Dresden unter L. D. 234. entgegen.

Bei einem durchaus tüchtlichen Geschäftsmann werden 500  $\text{M}$  auf ein Jahr gegen Hinterlegung einer Lebensversicherungspolicie von 3000  $\text{M}$  zu kaufen gesucht. Adressen unter M. A. L. durch die Expedition dieses Blattes erbetteln.

Bei bergen gesucht wird von einem Geschäftsmann aus einem Darlehen von 100 Thlr. gegen Sicherheit und gute Binsen. Adressen unter P. H. 83. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

**Gassengelder** in Höhe von 45-55,000  $\text{M}$  sollen zu Neujahr 1874 auf Leipziger Häuser & Einheit 5-7 abgeliefert werden. Gesucht unter Chiffre J. K. L. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

5000 Thaler sind für 1. Oktbr. a. c. gegen gute Hypothek auszurechnen durch J. C. Bärwinkel, Grimm. Straße 29.

**Geld.** Gesucht werden zu höchsten Preisen alle Waaren, Uhren, Gold, Silber, Güter u. Rüstung mit 5% Provision pr. Monat.

**Gold** auf alle Waaren, Uhren, Gold, Silber, Guilloche, Wertpapiere, Bitten, Wölfe, Güter u. Rüstung mit 5% Provision pr. Monat.

**Goldschmiede**, Brühl Nr. 82.

auf alle Waaren, Uhren, Gold, Silber, Wertpapiere, Bitten, Wölfe, Rüstungen mit 5% Provision pr. Monat.

**Goldschmiede**, Brühl Nr. 82, 1. Etage.

**Das Lombard- u. Vorstüdzgeschäft**

Magazingasse 17, 1 Kreuze

expedit früh von 10-12, Nachm. von 2-7 Uhr

**Heirathsgesuch.**

Ein junger Mann, 30 Jahre alt, Besitzer einer kleinen Restaurierung, wünscht sich mit einer Jungfrau oder Witwe von besonderem Charakter und einem disponiblen Vermögen sofort zu verheiraten. Bitte Adressen unter E. E. H. 100. poste restante Leipzig niedezulegen, wenn möglich mit Photographie.

Berichtsweise Ehrensache.

Der Vater von zwei Mädchen im Alter von 12 und 10 Jahren und zwei Knaben 9 und 7 Jahre alt, denen die Mutter seit Jahren durch den Tod entrissen wurde, sieht sich besonderer Bedürftigkeit wegen genötigt, für die Kinder Unterkommen, wo ihnen gewissenhafte Erziehung zu Theil wird, zu suchen. Geehrte Familien, welche gefunden sind, ein oder das andere Kind gegen eine nicht zu hohe Entschädigung aufzunehmen, werden gebeten werth: Adressen unter

**Gesang.**

Herren und Damen, welche gekonnt sind einem Gefangenverein beizutreten, bitten man gesucht. Adressen unter C. S. H. 24 in der Filiale dieses Blattes, Hainstraße 21, niedezulegen.

**Offene Stellen.****Commis-Gesuch.**

Für ein Farben- und Colonialwarengeschäft en détail wird ein junger Commis als gewandter und zuverlässiger Verkäufer gesucht. Adressen erbitte man unter H. W. H. 18. Filiale v. B. W. Hainstraße Nr. 21.

**Offene Stellen.**

**Gesucht** werden vor sofort oder später:

1 Buchhalter für Manufakturgeschäft, 2 Verkäufer bzgl., 2 Commis für Comptoir und Lager für Kurz u. Galanteriewaren en gros. Branchenkenntnis nötig.

E. Wellner, Colonnadenstraße 24.

Verkäufer, ausw., die im Gesch. waren, erh. sofort. Gute Stellen d. Ziegling, Sternwartestr. 18c, H. I.

Für ein Colonialwaren- u. Destillationsgeschäft wird ein junger freisamer Mann

**als Commis**

gesucht, welcher in seiner Stellung gleichzeitig kleinere Reisen zu besorgen hat. Off. werden unter Chiffre T. W. H. 53 in der Exped. d. Bl. erbetteln.

**Sin Contorist,** gewandter Correspondent, von repräsentablem Aussehen, welcher die französischen u. englischen Sprache handig ist, kann in einer renommierten Maschinenfabrik dauernde Stellung finden.

Frankfurte. Offerten werden unter Chiffre C. F. No. 1000 poste restante Chemnitz erbetteln.

Für eine hiesige Cigarren-Fabrik wird ein gewandter Meister, der bereits für diese Branche gereift haben muss zum baldigen Auftritt gesucht.

Anmeldungen werden poste restante Leipzig unter A. B. angenommen.

Einen angehenden Schreiber suche sofort für mein Comptoir zu engagieren.

Max Schwig, Kohlgartenstraße 1.

Einen gewandten jungen Mann mit guter Handschrift findet bei uns sofort Stellung.

**Gebrüder Dietrich**, Markt Nr. 17.

**Couplet-Sänger.**

Eine Couplet-Sänger-Gesellschaft wird zur bevorstehenden Weise zu engagieren gesucht. Adr. unter H. P. 3681 durch das Annoncen-Bureau v. Bernhard Freyer, Neumarkt 29.

**Singspielgesellschaft wird gesucht** für die Weise wie auch jetzt für einige Abende. Zu melden Münchener Bierhalle Burgstraße 21.

Einen **Uhrmachergehilfen** sucht zum sofortigen Auftritt bei hohem Lohn und zuverlässiger Beschäftigung.

Altenburg. H. B. Uhlig. Uhrmacher.

Einen tüchtigen Notendrucker findet sofort dauernde und lobende Condition. Reisegehalt wird verübtet. Offerten erbitte umgehend.

**Moritz Dreissig & Co.**

Anstatt für Birkenthal und Notendruck,

Hamburg.

**Ein Fertigmacher**

findet bei uns dauernd Condition.

J. G. Scheiter & Glecke.

**Buchbinder gesucht.**

In einer Kreishausanstalt sollen Räume mit vielen Fabriken, fehlt und wird sofort ein tüchtiger in seinem Fach bewandter Buchbinder,

wenn auch verheirathet, gesucht. Bedingungen: Übernahme der Kundshaft, einer gut erhaltenen Bibliothek von 1700 Bänden und Werkzeug für 250  $\text{M}$ . Adressen unter W. R. 806. beförbert die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig.

**Einen Buchbindergehilfen sucht**

G. Cordes, Poststraße Nr. 8, 1. Etage.

Ein accurate Buchbinder-Schütte, in Galanterie u. Kartonagenfach gelbt, findet dauernde Stellung. Julius Tuch, Lindenstraße 4.

**Buchbindergehilfen sucht**

G. Enderd, Rosstraße 5.

**2 Friseur-Gehilfen,**

dauernd im Cabinet, Tischarbeit u. Rasieren, finden dauernde Stellung bei

**Robert Herrmann,**

Friseur, Hanau.

**Tischlergesellen auf Möbel u. weiße Arbeit gesucht**

Weltstraße Nr. 61.

Möbelpolierer, w. gut haben bei Geschäftshäusern zu politen, können Arbeit haben beim Tischler Günther, K. Fleischberg 6, 12-14 Mitt (Sprez.).

Einen Tischler zum Bekleiden der Thüren wird gesucht Lindenstraße 3, 2. Hof.

2 Tischler werden gesucht, gute Arbeiter

Eulerstraße Nr. 41, H. Hässler.

**Tüchtige Tischler**

finden dauernde Beschäftigung in der Hof-Piano-fabrik von

**Julius Blüthner.**

Einen Tischler auf weiße Arbeit sucht

G. Hommel, Bayerische Straße 9d.

Ein Korbmachergeselle auf Gestellarbeit findet dauernde Arbeit b. G. Heyne, Erdmannstraße 16.

**Korbmachergeselle**

werden bei 33  $\text{F}$  Stundenlohn gesucht Ede der

Humboldt- und Löhrsstraße. Müller.

Ein tüchtiger, zuverlässiger

**Justeur und Monteur**

für Wheeler & Wilson-Maschinen findet sofort lohnende Beschäftigung.

Gera. **Brüder Jacob.**

Tüchtige Schlossergesellen werden gesucht

Rastatter Steinweg Nr. 11.

**Gesucht** werden sofort zwei zuverlässige

Arbeiter auf Fabrikanlagen von

G. Petermann, Sophienstraße 39.

Wir suchen zum sofortigen Auftritt für

auswärtige Arbeit

**zwei tüchtige Schlosser.**

Nur Solche, die ihre Fähigkeit nachweisen können, wollen sich melden.

Plagwitz. **Grulich & Winterfeld.**

**Ein Buschläger**

findet Beschäftigung in der Maschinenfabrik von

H. B. Hess, Inselstraße Nr. 19.

Einen tüchtigen Klempnergesellen sucht

Petersstraße Nr. 13. Rob. Schubert.

Einen Klempnergesellen sucht sofort

Vindau. Emil Hartmann.

**Malec-Gehilfen**

und tüchtige Lackierer sucht so. Otto Martin

auf Herrn Bergers Bau, Nordstraße.

Gesucht wird zugleich ein Tapetierer-Gehilfe

Leopoldstraße 27 bei Thomas.

**Gärtner-Gesuch.**

Auf einer Domaine Anhals wird zum sofortigen Auftritt, spätestens den 1. Oct. ein tüchtiger Gärtner, der sowohl in der Kunst wie auch in der Gemüsegärtnerei erfahren ist und über seinen bisherigen Wirkungskreis die besten Beispiele bringt kann, bei hohem Gehalte zu engagieren gesucht. Näh. erheilt Herr Bruno Schulze, Herren- und Damestseiter, 18 Petersstraße.

**Tortirergesuch.**

Ein tüchtiger Cigarrenfabrikant wird nach einer benachbarten Stadt gesucht bei 4½-5  $\text{F}$  wöchentlichem Lohn. Offerten unter P. S. 5. beförbert die Expedition dieses Blattes.

Einen Tortir

Zum Nageln kleiner Holzeartons und als Laufbursche wird ein ordentlicher und fleißiger  
Bursche gesucht. Zu melden Elsterstraße 21, 1 Treppe im Comptoir.

Einen fröhlichen Laufburschen von 15-16 Jahren sucht sofort Hermann Sachse, Salzgäschken.

Einen Laufburschen sucht Otto Wigand's Buchdruckerei.

Gesucht wird ein ordentlicher Laufbursche im Alter von ca. 15 Jahren Hainstraße Nr. 32, 2 Tr.

Gesucht wird ein ordentlicher Laufbursche Querstraße Nr. 22, 2 Treppen.

Einen Laufburschen wird gesucht. Zu melden: Photograph. Anstalt C. Bellach, Gellertstraße 4.

Einen ordentlichen Laufburschen suchen zum sofortigen Antritt Wölker & Girbardt, Mauricianum 1.

Einen Laufburschen von 14-16 Jahren gesucht bei J. S. Wagner, Zeitzer Straße 29.

Einen Laufburschen wird gesucht Nürnberger Straße 42, Hof parterre rechts.

Gesucht ein Laufbursche mit guten Schulkenntnissen in der Buchhandlung von B. J. Hansen, Markt Nr. 14.

Einen fröhlichen Laufburschen, welcher gut empfohlen, findet in meinem Geschäft Stellung Dresdner Straße Nr. 31.

**Fräulein,**  
welche die Kindergartenpraxis zu erlernen wünschen, finden dazu gute Gelegenheit Braustr. 12, im Volkskindergarten. Zum 15. Sept. sucht ich eine junge gebildete Verkäuferin.

Theodor Rossinsky, Conditor in Gera.

Für mein Manufakturgeföhl suchte zum sofortigen Antritt od 1 October bei gutem Salair eine tüchtige Verkäuferin. Otto Berendt, Wettin a. S.

Bei hohem Salair und dauernder Stellung wird für eine Blumenfabrik in Dresden ein tüchtiges Mädchen, welches in schriftlichen Arbeiten bewandert ist, gesucht. Adressen sub K. U. 227. beliebe man an die Annonen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Dresden einzufinden.

Eine gebüte Buchstabensteckerin finden Beschäftigung für das ganze Jahr Hainstraße Nr. 30, 3. Etage.

Ich suche zwei tüchtige Putzarbeiterinnen zum Antritt am 15. dieses oder 1. künftigen Monats Johanna Deissner, Cöthen.

Ein junges Mädchen, welches Lust hat Putz zu lernen und sich einige Wege zu geben unterzieht, wird unter sehr günstigen Bedingungen gesucht Peterstraße Nr. 42, 4. Etage vorne.

Geübte Damenmantelarbeiterinnen können sich melden Löbenerstraße 3 b, 1. bei Schenzong.

Ein junges Mädchen, welches geübt im Nähen und Knopföpfchen ist, wird gesucht Grimauscher Steinweg Nr. 15, 1.

Gesucht werden einige Mädchen zum Schleppen ins Haus Schleiferstraße 14, II rechts.

Geübte Weißdruckerinnen finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung Eisenstraße 24 b, 3 Tr. r.

Nur geübte wollene Hemden- u. Chemisettesarbeiterinnen sucht Philipson, Große Fleischergasse 26.

Eine geübte Punctirerin, sowie ein tüchtiges Mädchen können sofort Arbeit erhalten in der Steindruckerei Königstraße Nr. 24.

Eine Waslegertin sucht Otto Wigand's Buchdruckerei.

Mädchen in Garmentearbeit geübt, erhalten dauernde Arbeit Nicolaistraße Nr. 13, 4 Etage.

12 Hals- und Hefterinnen sucht, auch nicht geübte, M. P. Fischer, Nürnberger Str. 23 b.

Mädchen zum Heften u. Falten finden dauernde Stelle bei J. F. Wösenberg, Thalstraße 31.

Mädchen zum Falten und Heften sucht R. Sauppe, Sternwartenstraße 13, I.

Hals- u. Hefterinnen bei lohnender Arbeit sucht fortwährend G. E. Wolf, Duerstr. 3, III.

In den Fürberet von Franz Rohrdt wird ein Mädchen, welches im Appreturen geübt ist, gegen guten Wochenlohn sofort gesucht. Näherset Thomasgäschken 5 im Gewölbe.

**Gohlis.**

Mädchen finden dauernde Arbeit in der Geigentafelr in Gohlis.

Gesucht ein j. Mädchen zu einer leichten u. dauernden Beschäftig. Promenadestraße 6 b, IV.

Gesucht wird ein Mädchen, welches im Zubinden von Wickelschlüchen geübt ist, in der Fabrik von C. Berche.

## Anständige junge Mädchen

finden dauernde und gut lohnende Beschäftigung Elsterstr. 21, I. im Compt.

Gesucht wird für die Dauer der Messe ein junges anständiges Mädchen zum Bedienen Klosterstraße 6, Conditorei.

Gesucht wird eine tüchtige Kochfrau zur bevorstehenden Messe. — Zu erfragen bei C. F. Nietzsche, Pfaffenstraße 1.

Auf ein Rittergut wird eine tüchtige Köchin bis 15. d. M. gesucht Frau Gläser, Kochhof.

**Restaur.-Kochinnen u. Küchenmädchen** sucht H. Steinecke, Markt 9, I.

Eine tüchtige Köchin wird zum 1. October gesucht. Näherset Carlstraße Nr. 2.

Gesucht wird auf ein Rittergut in der Nähe von Penig eine mit guten Zeugnissen versehene Köchin.

Rähere Auskunft: Löhrs Platz Nr. 2, I.

Ein junges Mädchen, das gesonnen ist, das Kochen zu erlernen, kann placirt werden Grimm. Steinweg 54, Restauration.

**Eine Köchin,** die ihr Fach gründlich versteht, Haushalt übernimmt und gute Zeugnisse besitzt, wird z. 1. Oct. gesucht Poniatowskystraße 10 b, I.

Gesucht: 5 Wirthschaft, 2 Erzieherinnen, 8 Berläuerinnen, 2 Bittelmannsells, 2 Kellner, 6 Kochmädel, 5 Köchinnen, 4 Stuben- und 26 Dienstmädchen.

**P. Friedrich**, Große Fleischergasse 3.

Gesucht 1 Hotelwirtshs., 2 Berläuerinnen, 3 f. Stubenmädel, 3 Kochmädel, 2 Küllnerinnen, 4 Priv.-Kochinnen, 6 Dienstmädchen, 1 Kinderfrau durch J. Werner, Hainstraße 25, Tr. B, I.

Gesucht 1 Delon-Wirths., 2 d. Bonnen, 3 Kochmädel, 12 Köchinnen, 1 Kindermutter, 2 Jungs, 6 Kelln., 4 Stub., 18 Hs., 24 Küch., 6 Kindermädchen d. Bindner, Ritterstr. 2, I.

Eine in gesuchten Jahren siebende Frauensperson wird zur Führung der Haushaltung für einen jungen Mann baldigt gesucht.

Zu erfragen Volkmarssdorf im Volksgarten.

Gesucht 1 Kammerjungfer für einzelne Dame, 2 Delon-Wirthschafterinnen, 3 Kochmädel, 5 Köchinnen, 2 Stubenmädchen, 12 Dienstmädchen durch A. Löff, Ritterstr. 46, 2. Etage.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordentliches Mädchen für Stubenarbeiten und können sich folde melden Hainstraße Nr. 6, parterre rechts.

Gesucht wird z. 1. Oct. ein tüchtiges, ordentliches Stubenmädchen. Nur Solche, welche gute Altersfe fe aufzuweisen haben, müssen sich melden Königsplatz Nr. 9, 1. Etage.

**Stubenmädchen.**

Gesucht wird zum 1. oder 15. October ein gewandtes tüchtiges Stubenmädchen in gesuchten Jahren. Zu erfragen Donnerstag oder Freitag von 9-12 Uhr Leibnizstraße 27, 2. Treppen.

Gesucht wird zum 1. Oct. ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Nicolaistraße Nr. 28, 2 Treppen.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Poststraße 13.

Gesucht wird zum 1. October in einen guten Dienst ein ordentliches Mädchen, welches eine bürgerliche Küche selbstständig versorgen kann, plättet und etwas Haushalt mit übernimmt. Mit Buch zu melden Thälmannstraße 1 C.

Gesucht wird ein zuverlässiges ordentliches Mädchen für Küche und Haushalt in ruhigen Dienst. Auskunft erhebt Marie Müller, Nachtmärkte, Börsengasse.

Gesucht für 1. Oct. 1 zuverläss. Mädchen i. Küche u. Haushalt Nicolaistraße 21 parterre.

Gesucht wird zum 1. October ein Mädchen, welches bürgerlich Kochen kann und Haushalt übernimmt, Colonnadenstraße 14 b, 2. Etage.

Gesucht wird zum 15. October ein Mädchen, welches accurat und gewandt in der Haushalt und nicht ganz unterschafen in der Küche sein muss, in einen guten und eintagslichen Dienst Bahnhofstraße Nr. 17, II., Eingang neben dem Schilderhaus.

Gesucht wird zum 1. October ein ordentliches Mädchen für Küche und Haushalt, das nicht so oft den Dienst gewechselt hat, Weißstraße Nr. 20, 2 Treppen.

Gesucht zum 15. d. einige Mädchen für Küche u. Haushalt. Zu erfr. unentgeltl. Rant. Stwg. 63.

Gesucht wird zum 1. Oct. für ein paar einzelne Leute ein junges Mädchen von 17 Jahren an, welches etwas räumen und waschen, sowie leicht häusliche Arbeit verrichten kann Kupferschmiedgasse Nr. 3, 4. Etage.

Gesucht wird ein ordentl. Dienstmädchen zum 15. d. R. Gerberstraße 8, 3. Etage vorn heraus.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen von 17-18 Jahren. Zu erfragen Kupferschmiedgasse Nr. 3, 4. Etage.

Gesucht wird ein fröhliches chrl. Mädchen mit guten Empfehlungen Rant. Steinweg 22.

Gesucht ein Mädchen für häusliche Arbeit, sofort oder 15. Sept., Alexanderstraße 4, III. r.

Ein Mädchen für häusliche Arbeit wird per 15. September gesucht Gerberstraße 64, III.

Gesucht wird sofort oder zum 15. September ein mit guten Zeugnissen verlebendes Dienstmädchen Beiter Straße Nr. 15 b, 1. Etage rechts.

Gesucht wird ein ordentl. fleißiges Mädchen gleich oder 15. d. in der Petersgr. Markt 17.

Ein Mädchen in gesuchten Jahren, welches einer bürgerlichen Küche vorstellen kann, wird zum 15. d. M. gesucht Königplatz 15, III.

Ein ordentliches Mädchen vom Lande wird zur häuslichen Arbeit sofort oder zum 15. September gesucht. Selbige kann einen guten Dienst erhalten Körnerstraße 12, eine Treppe.

Ein anständiges Mädchen wird gesucht Nicolaistraße Nr. 19, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Oct. ein Dienstmädchen für häusl. Arbeit Große Windmühlenstraße 30, I.

Gesucht wird sofort oder zum 15. d. ein junges Mädchen zur häuslichen Arbeit Dresdner Bahnhof, Ankunftsseite 1 Treppe.

Ein gelehrter Spezialist (Schleifer), mehreren Jahren in größeren Fabriken tätig, momentan im Wühlengeschäft tätig, sucht verl. Oct. o. event. später F. F. 11. in der Expedition d. B. niederzulegen.

Ein junger Mann, welcher bis jetzt in größtem Delicaten-, und Colon.-Waaren-Handel thätig war und gegenwärtig die Committee eines Colon.-Waaren-Geschäfts führt, sucht gestalt und beide Referenzen, als Detailist oder Agent der 1. oder 15. October anderweitige Stellung.

Ges. Offerten bitte unter A. 1000, postrestante Karte zu senden.

Dauernde Stellung am Platze, möglichst nach 1. October e., sucht für Comptoir ein Lager ein gut empliohrtes Commis, welcher in der Kurz. u. Galanteriewarenbranche u. s. w. als Comptoirist, Lager zu Reise oder festigkeitsfähig, seine Stellung durch Gesichtsausgabe verliert.

Gebrie. Adressen erbittet sich derzeit unter M. B. 6641 durch die Annonen-Expedition von Rudolf Mosse.

Ein junger Mann, mit Buchführung vertraut, gegenwärtig als Lagerist im Kurzwarengeschäft thätig, sucht, osztigt auf sehr gute Empfehlungen, anderweitige Stellung.

Berthe Adressen bittet man unter S. 6. 1 poste restante niederzulegen.

## Commis-Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, welcher bis jetzt in großem Delicaten-, und Colon.-Waaren-Handel thätig war und gegenwärtig die Committee eines Colon.-Waaren-Geschäfts führt, sucht gestalt und beide Referenzen, als Detailist oder Agent der 1. oder 15. October e., sucht für Comptoir ein Lager zu Reise oder festigkeitsfähig, seine Stellung durch Gesichtsausgabe verliert.

Gebrie. Adressen erbittet sich derzeit unter M. B. 6641 durch die Annonen-Expedition von Rudolf Mosse.

Ein junger Mann, mit Buchführung vertraut, gegenwärtig als Lagerist im Kurzwarengeschäft thätig, sucht, osztigt auf sehr gute Empfehlungen, anderweitige Stellung.

Berthe Adressen bittet man unter S. 6. 1 poste restante niederzulegen.

## Commis-Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, welcher nach seiner letzten 1½ Jahre in einem großen Spedition- u. Commissions-Geschäft Dresden thätig war, sucht p. seiner anderweitigen Ausbildung Stellung, möglichst auf Comptoir. Eintritt kann sofort pr. 1. October a. e. erfolgen.

Ges. Offerten unter F. T. H. werden a. die Annonen-Expedition v. Rudolf Mosse (Bernhard Bräuor) in Großenhain etabliert.

## Arionce.

Ein junger Mann, der sich längere Zeit in Russland, zuletzt im Kaufhaus ausgebaut, in den dortigen Verbäumen vollkommen vertraut geworden ist. Russisch spricht und entsprechend auch in den laufenden russischen Wissenschaften sich ganz unverzagt ist, sucht Stellung.

Ges. Offerten bittet man unter R. I. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

## Ein Buchhändler.

bereits selbstständig gewesen und mit der Papier-, Schreibmaterialien- u. Galanteriewarenbranche vertraut, sucht zum sofortigen Antritt.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen für Kinder und Hausarbeit. Zu erfragen am Grünenmarkt Ecke der Bayerischen Straße und Hohe Straße.

Ein Mädchen von 18-20 Jahren wird für Kinder und Hausarbeit gesucht Lange Straße Nr. 34, 1 Treppe.

Gesucht wird ein tüchtiges, arbeitsames Mädchen zum sofortigen Antritt bei C. F. Nietzsche, Colonadenstr. 26.

Gesucht für 15. Sept. häusl. Arbeit, Näher. fließig.

Gesucht wird ein junges Mädchen vom Lande für Kinder und Hausarbeit gesucht Ritterstraße Nr. 7, 3 Tr.

Gesucht wird ein Mädchen für häusliche Arbeit Brühl 50, 1 Treppe.

Gesucht wird ein tüchtiges, arbeitsames Mädchen zum sofortigen Antritt bei C. F. Nietzsche, Colonadenstr. 26.

Gesucht wird ein junger Mann, der sich längere Zeit in Russland, zuletzt im Kaufhaus ausgebaut, in den dortigen Verbäumen vollkommen vertraut geworden ist. Russisch spricht und entsprechend auch in den laufenden russischen Wissenschaften sich ganz unverzagt ist, sucht Stellung.

Ges. Offerten unter F. T. H. werden a. die Annonen-Expedition v. Rudolf Mosse in Berlin.

Ein junger Mann, seither im Spedition- u. Colonialwarengeschäft ein großer thätig, sucht p. 1. Octbr. Stelle als Reisender oder Comptoir, gleichwohl welcher Branche. Off. R. 5553 bittet die Annonen-Exped. v. Th. Dietrich & Co. Erf.

Ein junger militärfreier Mann, 24 Jahre al. 6 Jahre auf dem Comptoir einer beständigen Buchgeschäft als Schreiber thätig, sucht, osztigt auf die besten Empfehlungen, ähnliche Stellung.

# Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 254.

Donnerstag den 11. September.

1873.

**Gesuch.**  
Ein junger Mann ohne Kinder empfiehlt sich  
Hausmann, Haushilf oder Wirthshilfer.  
Zu erfragen beim Hausmann Poststraße 2.

**Gesuch.**  
Mädchen sucht eine Stelle als  
Hausmann.

Werthe Adressen bittet man niederzulegen in  
Expedition dieses Blattes unter V. II. 289.

**Gesuch.**  
Ein junges gebildetes Mädchen, welches sehr gute  
Stellung zur Seite suchen, sucht Stellung als  
Assistentin in einem Schnitt- od. Posamentiergesch.  
in der Exped. d. Bl. unter G. G. II. 10. abg.

**Gesuch.**  
Ein junges anständiges Mädchen aus achtbarer  
Familie sucht Stelle als Verkäuferin,  
welcher Branche. Dieselbe ist im Ver-  
hantwerke zu bewerben. Rüheres Blumengasse Nr. 2  
rechts.

**Gesuch.**  
Ein junges Mädchen sucht zum 15. Sept.  
in einer Bäckerei als Ladenmädchen, da  
sie bis jetzt als solches conktionirt hat.

Wert. Nr. 14 im Seifengeschäft.

**Gesuch.**  
Ein anständiges Mädchen

wünscht sucht unter bescheidenen Ansprüchen  
eine Stellung als Verkäuferin in einem Schnittwaren-  
gesch. oder vergleichbarer Branche. Selbiges ist  
in Nähe nicht unerfahren. Adressen unter  
I. in der Filiale dieses Blattes, Hainstr. 21,  
niederlegen.

**Gesuch.**  
Eine gelübte Schneiderin sucht noch mehr Be-  
stigung in oder außer dem Hause. Werthe  
Nr. 61, 1 Treppe niederzulegen.

**Gesuch.**  
Eine Schneiderin sucht noch Beschäftigung in  
oder außer dem Hause Windmühlengasse 6, I.

**Gesuch.**  
Ein junges Mädchen, geübt im Schneiderin mit  
Schneiderei, sucht noch Beschäftigung in und  
für den Hause.

Reutrik, Kuckengartenstraße 11, 1 Tr.

**Gesuch.**  
Ein anständiges Mädchen, im Schneiderin und  
wurde erfahren, von auswärts, sucht Dienst.

Zumstraße 16, 4 Treppen links.

**Gesuch.**  
Eine gelübte Näherin hat noch mehrere Tage  
die Woche zu besetzen.

Adressen Universitätstraße Nr. 1, 3 Treppen.

**Gesuch.**  
Eine perfekte Blätterin sucht noch die ersten  
Tage zu belieben. Adressen Schuhmachergäßchen,  
Nr. 18.

**Gesuch.**  
Eine sucht Beschäftigung im Reinmachen  
in einer Rehpastore. Gebrüder Adr. Nicolaistraße

12 in der Damengarderobe abzugeben.

**Gesuch.**  
Eine sucht Beschäftigung im Schewern und  
Kleider, oder zum Aufwaschen in der Wette  
Nr. 22, I.

**Gesuch.**  
Eine Schewfrau, täglich in allen Haus- und  
Arbeiten, sucht allwochenlich einen oder  
zwei Tage Beschäftigung.

Wert. Adressen bittet man Panze Straße 9  
am Kannich niederzulegen.

**Gesuch.**  
Eine junge Frau vom Lande sucht noch etwas  
zu tun. Adr. bittet man unter „Wäsche“.

Die restante Lindenau niederzulegen.

**Gesuch.**  
Eine gut empfohlene Kochfrau sucht Weißküche.

Reimannberger Straße 59 im Seifengesch.

**Gesuch.**  
Eine ordentliche Mädchensucht Stelle.

Adressen eine Stelle als Küchin bei einer ansehnlichen  
Familie. Zu erst. Weisstraße 67 im Keller.

**Gesuch.**  
Eine Köchin von auswärts, welche etwas  
Arbeit mit übernimmt, sucht zum 15. Sept.

Ring bei antl. Herrschaft. Adr. erbieten unter  
II. 19. in der Filiale d. Bl. Hainstraße 21.

**Gesuch.**  
Eine erfahrene Köchin sucht Stellung 1. Oct.

Adressen Petersstraße 37 im Haushand.

**Gesuch.**  
Eine junge Witwe, in allen weiblichen und  
männlichen Arbeiten gründlich erfahren, sucht zur  
Führung eines Haushaltes Stelle.

Wert. Adressen abzugeben Rudolphstraße 1, I.

**Gesuch.**  
Für ein junges Mädchen Stelle bei  
einer Dame oder Stütze der Haushau, bis

September oder 1. October.

Zum. erfragen Schleiterstraße 16 im Hofe.

Eine j. geb. alleinstehende Witwe, welche schon  
seit Jahren einem Herrn die Wirthshälfte  
überlässt, sucht per 1. Oct. ähnliche selbstständige  
Dienst. Adr. abzugeben Lessingstr. Nr. 13, 1 Tr.

**Gesuch.**  
Ein anständiges Mädchen in gesuchten Jahren  
sucht einen Dienst zur selbstständigen  
Führung einer Wirthshälfte. Zu erfragen  
Grauerstraße Nr. 2 parterre.

**Gesuch.**  
Ein umsichtiges Fräulein in gesuchten Jahren  
sucht auf gute Empfehlung, sobald als  
eine anderweitig Stellung zur selbstständigen  
Führung eines Haushaltes. Selbiges ist mit allen  
Arbeiten vertraut und ist befähigt, die Er-  
ziehung von Kindern zu leiten. Ges. Offerten  
Nr. K. II. 1 poste restante Leipzig.

**Gesuch.**  
Ein Mädchen von außerhalb, das in allen  
Arbeiten erfahren ist, sucht 1. Octbr.

Wert. Weißer Schwan, Hof, 3. Et. Zu sprechen

am Mittag 10—12 Uhr.

**Gesuch.**  
Ein junges Mädchen von auswärts, welches  
noch plätzen kann, sucht Stelle bis 1. Octo-  
ber. Adressen bittet man niederzulegen.

Witterstraße Nr. 31 im Seifengeschäft.

**Gesuch.**  
Ein junges Mädchen in gesuchten Jahren sucht Stelle  
als Jungemagd oder bei einzelner Person, da  
selbiges in Küche und Wirthshälfte bewandert ist.  
Adressen Hospitalstraße 36, Hof 1 Treppe.

**Gesuch.**  
Ein junges Mädchen, welches gut nähen kann,  
sucht bis 15. Sept. einen Dienst als Jungemagd  
oder bei einzelnen Leuten für Alles.

Zu erfragen Rosenthalgasse 3, 1 Treppe.

**Gesuch.**  
Ein junges Mädchen, welches sehr gute  
Stellung zur Seite suchen, sucht Stellung als  
Assistentin in einem Schnitt- od. Posamentiergesch.  
in der Exped. d. Bl. unter G. G. II. 10. abg.

**Gesuch.**  
Ein junges Mädchen aus achtbarer  
Familie sucht Stelle als Verkäuferin,  
welcher Branche. Dieselbe ist im Ver-  
hantwerke zu bewerben. Rüheres Blumengasse Nr. 2  
rechts.

**Gesuch.**  
Ein junges Mädchen sucht zum 15. Sept.

in einer Bäckerei als Ladenmädchen, da  
sie bis jetzt als solches conktionirt hat.

Wert. Nr. 14 im Seifengeschäft.

**Gesuch.**  
Ein anständiges Mädchen sucht unter bescheidenen Ansprüchen  
eine Stellung als Verkäuferin in einem Schnittwaren-  
gesch. oder vergleichbarer Branche. Selbiges ist  
in Nähe nicht unerfahren. Adressen unter  
I. in der Filiale dieses Blattes, Hainstr. 21,  
niederlegen.

**Gesuch.**  
Eine gelübte Schneiderin sucht noch mehr Be-  
stigung in oder außer dem Hause. Werthe  
Nr. 61, 1 Treppe niederzulegen.

**Gesuch.**  
Eine Schneiderin sucht noch Beschäftigung in und  
für den Hause Windmühlengasse 6, I.

**Gesuch.**  
Ein junges Mädchen, geübt im Schneiderin mit  
Schneiderei, sucht noch Beschäftigung in und  
für den Hause.

Reutrik, Kuckengartenstraße 11, 1 Tr.

**Gesuch.**  
Ein anständiges Mädchen, im Schneiderin und  
wurde erfahren, von auswärts, sucht Dienst.

Zumstraße 16, 4 Treppen links.

**Gesuch.**  
Eine gelübte Näherin hat noch mehrere Tage  
die Woche zu besetzen.

Adressen Universitätstraße Nr. 1, 3 Treppen.

**Gesuch.**  
Eine perfekte Blätterin sucht noch die ersten  
Tage zu belieben. Adressen Schuhmachergäßchen,  
Nr. 18.

**Gesuch.**  
Eine sucht Beschäftigung im Reinmachen  
in einer Rehpastore. Gebrüder Adr. Nicolaistraße

12 in der Damengarderobe abzugeben.

**Gesuch.**  
Eine sucht Beschäftigung im Schewern und  
Kleider, oder zum Aufwaschen in der Wette  
Nr. 22, I.

**Gesuch.**  
Eine Schewfrau, täglich in allen Haus- und  
Arbeiten, sucht allwochenlich einen oder  
zwei Tage Beschäftigung.

Wert. Adressen bittet man Panze Straße 9  
am Kannich niederzulegen.

**Gesuch.**  
Eine gute Kochfrau sucht Weißküche.

Reimannberger Straße 59 im Seifengesch.

**Gesuch.**  
Eine ordentliche Mädchensucht Stelle.

Adressen eine Stelle als Küchin bei einer ansehnlichen  
Familie. Zu erst. Weisstraße 67 im Keller.

**Gesuch.**  
Eine Köchin von auswärts, welche etwas  
Arbeit mit übernimmt, sucht zum 15. Sept.

Ring bei antl. Herrschaft. Adr. erbieten unter  
II. 19. in der Filiale d. Bl. Hainstraße 21.

**Gesuch.**  
Eine erfahrene Köchin sucht Stellung 1. Oct.

Adressen Petersstraße 37 im Haushand.

**Gesuch.**  
Eine junge Witwe, in allen weiblichen und  
männlichen Arbeiten gründlich erfahren, sucht zur  
Führung eines Haushaltes Stelle.

Wert. Adressen abzugeben Rudolphstraße 1, I.

**Gesuch.**  
Für ein junges Mädchen Stelle bei  
einer Dame oder Stütze der Haushau, bis

September oder 1. October.

Zum. erfragen Schleiterstraße 16 im Hofe.

**Gesuch.**  
Eine j. geb. alleinstehende Witwe, welche schon  
seit Jahren einem Herrn die Wirthshälfte  
überlässt, sucht per 1. Oct. ähnliche selbstständige  
Dienst. Adr. abzugeben Lessingstr. Nr. 13, 1 Tr.

**Gesuch.**  
Ein anständiges Mädchen in gesuchten Jahren  
sucht einen Dienst zur selbstständigen  
Führung einer Wirthshälfte. Zu erfragen  
Grauerstraße Nr. 2 parterre.

**Gesuch.**  
Eine kräftige, milchreiche Bauer-Umme sucht  
Dienst Alberstraße Nr. 22, 4 Tr.

**Gesuch.**  
Ein junges Mädchen in gesuchten Jahren  
sucht eine oder zwei Aufwartungen  
von 9—11 und 2—4 Uhr. Wert. Adr. erbieten  
Hallestraße 8, 3 Treppen, in der Nähe der  
Gebäudestraße, bei Mad. Vertel niederzulegen.

**Gesuch.**  
Ein junges Mädchen von auswärts, in allen  
weiblichen Arbeiten, wie im Kochen erfahren, sucht  
zum 1. October Stelle. Adr. erbieten Auerau  
Hof 57, C. Laufschle, niederzulegen.

**Gesuch.**  
Ein 16jähr. Mädchen sucht Dienst f. Kinder  
u. Hausharbeit Floßplatz 23, II. rechts.

**Gesuch.**  
Eine Frau sucht eine oder zwei Aufwartungen  
von 9—11 und 2—4 Uhr. Wert. Adr. erbieten  
Hallestraße 8, 3 Treppen, in der Nähe der  
Gebäudestraße, bei Mad. Vertel niederzulegen.

**Gesuch.**  
Eine gesunde, milchreiche Land-Umme sucht  
Stelle Neudnik, Gemeindestraße 1, 1 Tr. links.

**Gesuch.**  
Eine kräftige, milchreiche Bauer-Umme sucht  
Dienst Alberstraße Nr. 22, 4 Tr.

**Gesuch.**  
Ein junges Mädchen in gesuchten Jahren  
sucht eine oder zwei Aufwartungen  
von 9—11 und 2—4 Uhr. Wert. Adr. erbieten  
Hallestraße 8, 3 Treppen, in der Nähe der  
Gebäudestraße, bei Mad. Vertel niederzulegen.

**Gesuch.**  
Ein junges Mädchen in gesuchten Jahren  
sucht eine oder zwei Aufwartungen  
von 9—11 und 2—4 Uhr. Wert. Adr. erbieten  
Hallestraße 8, 3 Treppen, in der Nähe der  
Gebäudestraße, bei Mad. Vertel niederzulegen.

**Gesuch.**  
Ein junges Mädchen in gesuchten Jahren  
sucht eine oder zwei Aufwartungen  
von 9—11 und 2—4 Uhr. Wert. Adr. erbieten  
Hallestraße 8, 3 Treppen, in der Nähe der  
Gebäudestraße, bei Mad. Vertel niederzulegen.

**Gesuch.**  
Ein junges Mädchen in gesuchten Jahren  
sucht eine oder zwei Aufwartungen  
von 9—11 und 2—4 Uhr. Wert. Adr. erbieten  
Hallestraße 8, 3 Treppen, in der Nähe der  
Gebäudestraße, bei Mad. Vertel niederzulegen.

**Gesuch.**  
Ein junges Mädchen in gesuchten Jahren  
sucht eine oder zwei Aufwartungen  
von 9—11 und 2—4 Uhr. Wert. Adr. erbieten  
Hallestraße 8, 3 Treppen, in der Nähe der  
Gebäudestraße, bei Mad. Vertel niederzulegen.

**Gesuch.**  
Ein junges Mädchen in gesuchten Jahren  
sucht eine oder zwei Aufwartungen  
von 9—11 und 2—4 Uhr. Wert. Adr. erbieten  
Hallestraße 8, 3 Treppen, in der Nähe der  
Gebäudestraße, bei Mad. Vertel niederzulegen.

**Gesuch.**  
Ein junges Mädchen in gesuchten Jahren  
sucht eine oder zwei Aufwartungen  
von 9—11 und 2—4 Uhr. Wert. Adr. erbieten  
Hallestraße 8, 3 Treppen, in der Nähe der  
Gebäudestraße, bei Mad. Vertel niederzulegen.

**Gesuch.**  
Ein junges Mädchen in gesuchten Jahren  
sucht eine oder zwei Aufwartungen  
von 9—11 und 2—4 Uhr. Wert. Adr. erbieten  
Hallestraße 8, 3 Treppen, in der Nähe der  
Gebäudestraße, bei Mad. Vertel niederzulegen.

**Gesuch.**  
Ein junges Mädchen in gesuchten Jahren  
sucht eine oder zwei Aufwartungen  
von 9—11 und 2—4 Uhr. Wert. Adr. erbieten  
Hallestraße 8, 3 Treppen, in der Nähe der  
Gebäudestraße, bei Mad. Vertel niederzulegen.

**Gesuch.**  
Ein junges Mädchen in gesuchten Jahren  
sucht eine oder zwei Aufwartungen  
von 9—11 und 2—4 Uhr. Wert. Adr. erbieten  
Hallestraße 8, 3 Treppen, in der Nähe der  
Gebäudestraße, bei Mad. Vertel niederzulegen.

**Gesuch.**  
Ein junges Mädchen in gesuchten Jahren  
sucht eine oder zwei Aufwartungen  
von 9—11 und 2—4 Uhr. Wert. Adr. erbieten  
Hallestraße 8, 3 Treppen

**Gesucht** wird von einer Dame bis 15. September eine Stube innerer Stadt, ungenirt, sep. Eingang, Saal- und Hausschlüssel. Adressen mit Preisangabe unter K. 109. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein eins meubliertes Stübchen mit Hausschlüssel wird von einem äl. Herrn gegen pünktl. Zahl. sofort zu beziehen gesucht, nicht zu weit von der inneren Stadt. Adressen abzugeben unter S. III. Stadt Malmedy bei Fr. Carius.

Ein ordentliches Mädchen aus anständiger Familie von auswärts sucht **Kost und Logis** bei anständigen Leuten und werden gef. Öfferten unter J. P. H. 12. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein solides Mädchen, das ihr eigenes Bett hat, sucht Schläfle in einer anständigen Familie. Nähertet Markt 17, Hof Treppe E, 1. Etage.

für 1 Schäfer d. höh. Knab-Schule in achtb. Fam. 1. Oct. ges. Adr. m. Preis Centralb. Mit. bg.

**Pensionen** für Real- oder Handelschüler sofort oder später offen Dauer. Straße 12, 2. Et.

### Pension.

Für ein junges Mädchen von guter Familie, auch Engländerin oder Französin erwünscht, steht in einer sehr anständigen Familie eine Pension offen. Nähertet Aukt. zu erst. in der Eisenbahnhandlung von G. A. Klemm, Neumarkt 14.

### Pensions - Offerte!

In einer gebildeten Familie finden zwei junge Leute, welche hiesige Schulen besuchen wollen, volle Pension. Nähertet Eisenstraße 19b, II.

Zwei junge Leute finden anständige **Pension**. Nähertet zu erfragen Goethestraße Nr. 5, 3. Etage.

**Pension** für junge Mädchen, die hiesige Schulen besuchen, ist zu vergeben

Höhe Straße 2, III.

### Vermietungen.

**Zu vermieten** ein **Pianino** bei Richard Spangenberg, Petersstraße 20 (Stadt Wien).

Ein fast neuer Flügel steht zu vermieten Königstraße 24, Hintergeb. 1. Et.

Wein in den Gutshausen Pfarr belegener, circa 10 Adler haltender Feldplan ist auf mehrere Jahre zu verpachten.

Groß Herd. Waentig, Nicolastraße 45, I.

Die **Restauration zum Marten-Garten**, Carlstraße 7c, bestehend aus Gastzimmern, Salon, Garten und Marmorkegelbahn, ist anderweitig zu vermieten.

Geignete Bewerber wollen sich an den Besitzer des Grundstücks, Franz Wölcke, wenden.

### Restaurations-Berpachtung.

Eine Restauration ist zu verpachten. Adressen niederzulegen unter Chiffre H. G. B. 25. in der Expedition dieses Blattes.

2 Restaurationen sofort zu verpachten durch G. Steinecke, Markt Nr. 9, I.

**Ein Gewölbe am Markt** ist für kommende Woche vom 20. bis 30. September zu vermieten. Nähertet Wendelsohnstraße Nr. 2 parterre.

Hainstr. am Markt ist 1

### Gewölbe

für die Messen zu verm. Nah. ertheilt das Annonce-Bureau von

### Meh-Gewölbe-Vermietung.

Ein Theil eines Gewölbes mit Schaufenster in der Grimmaischen Straße ist für die Messen als Musterlager zu vermieten. Öfferten befreit die Expedition d. Bl. unter M. Z. 365.

Das **Gewölbe** im Hause Katharinenstr. 21 althier ist für bevorstehende Michaelismesse und folgende Messen zu vermieten durch Ad. Kiekeisen & Weber, Goethestraße 2.

**Zu vermieten** ist sofort oder 1. Oct. ein Laden. Zu erfragen Reudnitz, Seitenstraße Nr. 23.

**Zu vermieten** mehrere Musterlager 1. u. 2. Et. in bester Wegl., Gewölbe, Laden, Lagerräume sowie Logis u. herrsch. meubl. Wohnung i. jed. Pag. d. St. z. versch. Preis. d. Linde, Ritterstr. 2, I.

**Musterlager-Vermietung.** Katharinenstraße Nr. 3, 2. Et., sind zu bevorstehender Woche mehrere Zimmer zu vermieten,

### Großere Geschäftslocalitäten,

passend für Buchdruckerei, Buchbinderei, Buchhandlung u. a. auf Verlangen mit Wohnung, sind von Neujahr, event. auch zum 15. November zu vermieten.

Nähertet Lindenstraße 2, I. im Comptoir. Wechvermietung. Ein schönes Zimmer, 1 Et., ist als Musterlager zu vermieten. Zu erfragen Große Fleischergasse 8-9 bei W. Ihme.

### Wechvermietung.

Ein großes schönes 3 Fenstr. mit daranstehendem 2 Fenstr. Zimmer sind als Musterlager oder Wohnung zu vermieten.

Katharinenstraße Nr. 12, 3. Etage.

**Zu vermieten** und den 1. October zu beziehen Gutshausstraße 8 ein Verkaufsl. local nebst Wohnung für 230 M. Arbeitslocal neben Niederlagen für 120 und 100 M. Nähertet durch den Polier daselbst.

Anmeldungen beim Hausmann im Hause Nr. 22b.

Eine 2. Etage 5 Stuben u. Zubehör 150 M. in der Dresd. Vorst., eine 1. Et. 5 Et. u. Sub. 275 M. eine 3. Et. doppel. 250 M. in der Nähe des Johannisbts., eine 1. Et. 5 Stuben u. Sub. 400 M. sowie eine 2. Etage 6 Stuben und Zubehör 450 M. in der Zeit. Vorst. sind von Mich. ab zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2 Tr.

Logis im Preis v. 72-800 M. Comptoir, Gewölbe, Werkstätten u. zu vermieten durch A. Löffel, Ritterstr. 46, II.

**Zu vermieten** 1. Oct. 1. Et., 4 Et. 3 Kammern, Küche und Zubehör, sehr elegant, 450 M. Weißstraße 29 E beim Böttcher.

### Großes zu vermieten

eine schöne 2. Etage mit Balkon und prächtiger Aussicht. Nähertet Reichstraße Nr. 12, part.

Eine 2. Etage von 7 Stuben u. Sub. mit Garten 625 M. eine 2. Et. 4 Et. u. Sub. 325 M. eine 3. Et. 6 Stub. u. Sub. 400 M. eine 4. Et. 3 Et. u. Sub. 200 M. in der Nähe des Rosenthales, sind von Michaelis an zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilh. Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2 Tr.

**Zu vermieten** sind Hobe Straße 34b und Sophienstraße 9 noch einige Logis von 190, 220, 320, 340 und 450 M. zu Michaelis zu beziehen. Zu erfragen Sophienstraße 9 parterre.

Eine freundlich meubl. Stube mit Schlafräumen ist sofort zu vermieten Münzgasse 22, 2 Et.

Eine gut meubl. Stube nebst gr. Schlafräume ist an 1-2 Herren zu vermieten Ringe Str. 8, III.

Eine freundlich meubl. Stube mit Kammer, Saal- und Hausschlüssel (mehrfrei), zu vermieten Karlstraße Nr. 8, II. vorher.

Sofort oder 1. Oct. ein hübsches Wohn- u. Schlafzimmer (Hausschl.) an einen oder später, Tauchaer Straße 20, 3 Et.

Eine sehr fein meubl. Stube mit Schlafräumen ist sofort zu vermieten Münzgasse 22, 2 Et.

Eine gut meubl. Stube nebst gr. Schlafräume ist an 1-2 Herren zu vermieten Ringe Str. 8, III.

Eine freundlich meubl. Stube mit Kammer, Saal- und Hausschlüssel (mehrfrei), zu vermieten Karlstraße Nr. 8, II. vorher.

Sofort oder später ist ein separates Studio mit etwas Nebengelaß, unmeubl. zu vermieten Antonstraße Nr. 6, 1 Trepprechts.

Eine gut meubl. Stube nebst Schlafräume an 2 Herren zum 1. oder 15. Oct. Gerberstraße 18, 2 Treppen vorne bei Hobe.

Eine freundlich gut meubl. Stube mit Kammer, 3. Etage vorher, Gr. Steinweg 10.

Eine freundliche möblierte Stube ist an Hobe zu vermieten Gewandgäßchen Nr. 3, 4 Et.

**Zu vermieten** ist sofort ein kleines Studio an 1 Herrn. Nürnberg. Str. 30, vorher.

**Zu vermieten** für 1. October ein solides Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel an einen oder 2 Herren, wo möglich Kaufmann, Gr. Windmühlenstraße Nr. 28, 3. Etage links.

**Zu vermieten** ist 15. Sept. eine gr. unmeubl. Stube mit Saal- u. Hausschl. an 1 oder 2 Herren Räuberstr. 46, 2. Et. links.

**Zu vermieten** ist eine freundl. meubl. Stube Räuberstr. Steinweg 18, Quergebäude links 2. Et.

**Zu vermieten** ist ein schönes großes Zimmer, meubl. oder unmeubl. mit Hausschlüssel, zum 1. October.

Schrötergäßchen Nr. 9, 1 Trepprechts.

**Zu vermieten** so. oder später 1 gr. Zimmer mit 1 oder 2 Betten Waisenhausstraße 3, II. links.

**Zu vermieten** ist ein gut meubl. Zimmer an einen anständigen Herrn Sternwartenstraße Nr. 26, im Hofe links 1. Et. links.

**Zu vermieten** sofort oder später ein gr. meubl. Stube Frankfurter Str. 53, Seitenstr. 1.

**Zu vermieten** ist eine Stube an 1 Herrn Frankfurter Straße Nr. 55, 4 Treppen.

**Zu vermieten** 1. Oct. eine meubl. Stube u. Bett und Osen, mit Auto, Morgenzeitung, natürlich 4 M. Räuber. Grimm. Str. 61, 2. Et. links.

**Bermietung.** Zu vermieten ist eine freundl. meubl. Stube an einzelne Herren Blauegger Straße 4, 2. Etage links, Eingang von der Schreberstraße.

**Zu vermieten** ist ein meubl. Zimmer an einen anständigen Herrn (Kaufmann) Blauegger Straße 4, 2. Etage links.

**Zu vermieten** sofort ein freudl. Zimmer mit G. u. Hausschl. Eisenstraße 20, 2 Treppen.

### Südvorstadt.

Eine nobel und complet eingerichtete 1. Etage, aus 7 Piecess, Küche und Zubehör bestehend, mit Särlchen preiswerth zu vermieten für sofort.

Adressen unter Chiffre J. H. H. 10, durch die Expedition dieses Blattes.

42 Logis von 150-800 M. Gewölbe, Werkstätten, Contors, Fabrik- u. Arbeitsräume von 60-1100 M. sofort, Mich. Neu. L. Friedrich, Gr. Fleischerg. 3.

Ein hoch gelegenes gefundenes Souterrain-Logis im Hause Salomonstraße Nr. 216 ist für 150 M. jährlichen Mietzins an eine ruhige Familie ohne Kinder zu vermieten. Altervermietungen werden nicht gefallt.

Anmeldungen beim Hausmann im Hause Nr. 22b.

Eine 2. Etage 5 Stuben u. Zubehör 450 M. in der Dresd. Vorst., eine 1. Et. 5 Et. u. Sub. 275 M. eine 3. Et. doppel. 250 M. in der Nähe des Johannisbts., eine 1. Et. 5 Stuben u. Sub. 400 M. sowie eine 2. Etage 6 Stuben und Zubehör 450 M. in der Zeit. Vorst. sind von Mich. ab zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilh. Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2 Tr.

Logis im Preis v. 72-800 M. Comptoir, Gewölbe, Werkstätten u. zu vermieten durch A. Löffel, Ritterstr. 46, II.

**Zu vermieten** 1. Oct. 1. Et., 4 Et. 3 Kammern, Küche und Zubehör, sehr elegant, 450 M. Weißstraße 29 E beim Böttcher.

### Großes zu vermieten

eine schöne 2. Etage mit Balkon und prächtiger Aussicht. Nähertet Reichstraße Nr. 12, part.

Eine 2. Etage von 7 Stuben u. Sub. mit Garten 625 M. eine 2. Et. 4 Et. u. Sub. 325 M. eine 3. Et. 6 Stub. u. Sub. 400 M. eine 4. Et. 3 Et. u. Sub. 200 M. in der Nähe des Rosenthales, sind von Michaelis an zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilh. Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2 Tr.

**Zu vermieten** ist 1 Logis für 220 M. Frankfurter Str. 1 Tr. und eins für 210 M. Eisenstraße 31, 1 Tr.

**Zu vermieten** sind einige Logis von 180 bis 280 M. Michaelis beziehbar.

Höhe Straße 18 parterre.

Canalstraße Nr. 3 ist die 4. Etage billig zu vermieten. Räb. Theaterpl. 1. Et. A. III. 1.

Michaelis ist ein frdl. Logis für 220 M. zu vermieten Waldstraße Nr. 4.

**Zu vermieten** ist ein Logis, 3 Stuben, 3 Kammern, Braustraße 7, 2 Treppen 2. Gastr.

Berhältnisse halber ist die 3. Etage des Hauses Vorgangsstraße Nr. 14b, bestehend aus 5 Stuben mit Zubehör, am 1. October zu vermieten. Nähertet daselbst zu erfragen.

30 Minuten von Leipzig kann bald ein kleines nettes Familien-Logis bezogen werden.

Adressen werden unter Z. Z. H. 14 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Zu vermieten** ist sofort oder später eine unmeubl. Stube Promadenstraße 11, 1. Et.

**Zu vermieten** ist zum 1. Oct. eine unmeubl. Stube Neudorf, Kronprinzstr. 7, p. 1.

Eine unmeubl. Stube ist 3. 15. d. oder 1. Oct. zu vermieten Gustav-Adolph-Str. 15, 1. II. 1.

### Wechvermietung.

Eine Stube vorne heraus mit einem oder zwei Betten Nicolastraße 49, 3 Treppen.

### Garnon-Logis.

**Zu vermieten**, menbl. ob. unmeubl., 2 elegant geräumige Zimmer mit sep. Eingang Pontiatowitschstraße 10 b pt.

### Garnon-Logis.

Zwei sehr fein meubl. Stuben mit Schlafräumen sind sofort oder zum 1. October an einzelne Herren zu vermieten.

Peterssteinweg Nr. 7, 2 Treppen.

### Garnon-Logis.

Eine eleg. meubl. Zimmer nebst Schlafräumen ist an einen sol. Herrn zu verm. Peterssteinweg 8.

### Zu vermieten

ist in der vorm. Villa von Herrn Zeil ein gut meubl. Garnonlogis mit schöner Aussicht für 1

# Schützenhaus.

## Heute 99. Abonnement-Concert

von der Händeloppe des Herrn Director Büchner im Trianongarten, sowie vorletztes Auftreten der berühmten Spanier Gebrüder Segundo. Volle Illumination. Bei günstiger Witterung 10,600 Flammen. Alpenglähen. Crystallfontaine mit farbigem Lichtreflex. Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée à Person 10 Ngr. Auch bei ungünstiger Wetter findet die Vorstellung im Saale statt. C. Hoffmann.

## Eldorado, Pfaffendorfer Straße.

Heute Donnerstag den 11. September

## National-Concert

des nördlichen Thüringer Sängerkreises des weltberühmten Veit Baum, mit 2 Sängerinnen im National-Eosüm. Anfang 8 Uhr. Entrée 2½ Ngr.

An



# Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

254

Donnerstag den 11. September.

1873.

abgängen. Rie  
berichtet.  
Kreditoren.  
Abendkonzert  
Ende 6 Uhr  
Feststunde, der  
Vorstand.

Uhr 20 Min.  
nun. D. V.  
bends 6 Uhr

leider zur Hei  
fährige Gis  
sche Nr. 20 in  
ig  
ionie  
restauratio  
Anträge zu de  
chen.  
heiter.

Gr.  
eben hie  
G. Göde  
al jährlich p  
breiter Rad  
er Vorstand.

Gasse.  
tern Niede  
tion deschel  
zu zahlen  
von Zeige  
s. 9  
als.

Männer  
indisch,  
stand.  
het man au  
D. E.

Plagwitz  
873.

Leipzig.  
er

d Frau.  
kurt eins  
ber 1873.  
semit.  
en.  
Fras  
er guter  
Lüdker  
r wande

ne.  
elange  
olgen  
der.  
unites  
und  
schank,  
1 Mr.  
Rud  
seiter,  
der.

Wurde uns ein Mädchen geboren.  
10. September 1873.  
Bernhard Böhme und Frau,  
geb. Böhme.

Die unterer felig entzlaufenen guten  
und Schwester Jungfrau Antonie  
sowohl während ihrer Krankheit, als  
be ihrem Begräbniss bewiesene Theilnahme  
wurden herzlichen innigen Dank.  
10. September 1873.

Die Hinterlassenen.

## Nachricht der Stadtverordneten.

### Borländiger Bericht.

Leipzig, 10. September. Nach Eröffnung der Borländigen Wartung werden noch nachträglich der Vorsteher des jüngst verstorbenen langjährigen (nicht nicht aktiv) Stadtverordneten Privatmanns Märtens in höchst ehrwürdiger Weise, worauf das Collegium zum Zeichen der Anerkennung der vielfachen Verdienste des Verstorbenen sich von den Söhnen erhebt. Zu diesen auf Zeit werden gewählt (bei 59 Stimmen): Kaufmann Nagel (mit 57 Stimmen), Kämmerer Börner (52 Stimmen), Bürgerschreiber Krause (38 Stimmen), Buchhändler (34 Stimmen) und Restaurateur Vollmöhl (31 Stimmen) (die nächst meiststen Stimmen). Kaufmann Hedinghaus, Dr. med. Clotar, Lackierer Julius Müller et al. Zehn Verordneten werden nach dem Rathausamt Remuneratio für Extraarbeiten zu 1000 Thlr. und der beiden übrigen Verordneten in Kaufmann Blasberg für 6200 Thlr. Restaurateur Müller (Göhlis, Schillerstrasse) für 6000 Thlr. ertheilt man ohne seine Zustimmung. Betreffs des Geholdungsstabs für die Gymnasien und Lateinsschule beharrt man bei dem früheren.

### Vandeville-Theater.

Leipzig, 10. September. Wie schon vorhergegangen, haben am Sonnabend Abend die Aufführungen im Vandeville-Theater "Saten Quelle" ihren Anfang genommen. Wurde nun zwar auch die Saison durch Qualität eingeleitet, so machte doch die Art sehr, wie die bekannte Posse "Auf eignen Tagen" gespielt und am gestrigen Abend wiederholte, auf die zahlreich anwesenden Besucher des Theaters den günstigen Eindruck. Es verfehlten nicht, daß uns die Lüde, die mit Anfang einiger bemerkter Kräfte am Schlusse ihres Saions eingetreten, als nicht so leicht überwältigt erschien, allein wir bekennen auch wiederum, daß die Bestrebungen der Direktion, einen triumphalen Erfolg zu erhalten, als vom ersten Erfolge begleitet bezeichnet werden dürfen. Von der Rolle des Matros, die sich in den Jahren des von früher her noch im besten Ansehen stehenden und auch diesmal wieder mit großer Freude begrüßte Herrn Dreßler bestimmt, gilt das ehemals schon gespendete Lob. Die weitere tüchtige Kraft ist in Hrn. Heinecke, der Rolle des Pfannenschmidts sehr gut abhanden gekommen worden; außerdem wie die Leistungen der Repräsentanten beiden Erbschleicher Pinkel und Glattheim, Julius Ledermann, des Hausherrn Hosen und des Schreibers und Choristen Röbelmann zu den gelungenen. Von Seiten der weiblichen Darsteller haben die Damen Hrl. Rohde (Agnes), Hrl. Hausig (Agnes Herbach), ihre glücklich bestanden und ebenso erfolgreich wie Hrl. Jenichen die Rolle der Frau Weidenauer (im 5. Bild). Die Couplet-Sänger gingen ebenfalls von Statten, das Orchester spielte wieder. Der Montag Abend brachte unter Anderem ein frisch dargebrachtes Lustspiel "Ich erreiche sie", in welchem wieder Hr. Dreßler (als Hoffmeister) den Vogel abschoss. Die Novitiat "Die neue Magdalene", werden wir halten, wollte ihnen der rohe Bursche den Auf-

ia nächsten Bericht einer Besprechung unterziehen.

L.

### Nachtrag.

Leipzig, 10. September. Die nächste Schwurgerichtsperiode wird von ziemlich langer Dauer sein und zahlreiche interessante Fälle bringen. Sie beginnt am Montag den 29. September und endet am 14. Oktober. Zur Verhandlung gelangen 12 Untersuchungen, darunter 6 wegen Weinbrand, 3 wegen Rothzucht, 1 wegen Raub, 1 wegen Körperverletzung mit tödlichem Erfolg, 1 wegen Aufruhr. Gestadte Sache wird den Schluss bilden, sie betrifft die vor einiger Zeit im Tanzsaale des "Großen Salles" vorgekommenen Exesse. Die Zahl der speziell in diesem Criminalprozeß verwendeten Angeklagten betrug ursprünglich 7; von ihnen ist jedoch einer zu Bezirksgerichtlicher Hauptverhandlung verurteilt worden, so daß überhaupt 6 Personen vor die Geschworenen kommen. Der Schwurgerichtshof wird gebildet von zwei Richtern des Königl. Bezirksgerichts und dem Königl. Bezirksgerichts-Director von Stück aus Bittau als Präsident. Die Anklage führen in 6 Fällen der Staatsanwalt Hoffmann, in 6 Fällen der Gerichtsrath Dr. Bielund.

Leipzig, 10. Septbr. Der Vermöltung des Schulenbaus ist es nach vielen Mühen gelungen, für die nächste Michaelismesse eine größere Anzahl vortheilicher Künstler und Künstlerinnen zu engagieren, so daß der Besucher ein sehr reichhaltiges Repertoire vorfinden wird. Die Gymnastik wird durch eine der ersten Gesellschaften Englands, die Familie Higgins, vertreten sein, welche während der Weltausstellung in Wien großes Aufsehen erregte. Für den tonischen Gesang und Tanz ist zunächst durch den in ganz England wohlbekannten Zwey-Tenor Kollar, eine Erscheinung ähnlich dem Admiral Tom Pouce, Sorge getragen. Ganz Hervorragend wird die mit einer brillanten dunklen Erscheinung ausgezeichnete amerikanische Soubrette und Tänzerin Fräulein Fanny Leslie leisten. Diese junge Dame hat in London Triumph vor lauf einer ihrer Vorgängerinnen geerntet. Das Gente durchloscher Duette ist durch Herrn und Frau Beyerl vertreten, welche über eine vortheiliche Mimik und Costümierung verfügen. Die Vorführungen auf dem Gebiete der Tanzkunst werden vervollständigt durch das Auftreten des Ballermasters Bölli und der fünf Damen Grube, Fischer, Bosch, Dannleitner und Stricker. Im Parterre-Saal werden sich, ganz wie früher, die Leipziger Couplet-Sänger produzieren, welche dieses Mal eine eigens für sie geschaffene Posse mit Gesang und Ballett mitbringen. Die Konzertmusik im großen Saale ist der Bäcker'schen Capelle diejenige im Trianon-Saal der Huber'schen Capelle und diejenige im Trianon-Park der Militärcapelle des Herrn Baum übertragen.

Leipzig, 10. September. Nächsten Sonntag den 14. d. Mon. werden unsere sächsischen Truppen nach Beendigung der Herbstmanöver aus den Kantonelementen wieder in ihre Garnisonen zurückkehren. Der Einmarsch des 107. Regiments wird in den Nachmittagsstunden in Leipzig erwartet.

Im absehbarer Weise ist in vergangener Nacht zwei Polizeibeamten in der Petersstraße von einem Draufkneucker begegnet worden. In einem dortigen Geschäft, der Bebauung eines Dienstherrn, wohin sich die Beamten zu einer polizeilichen Erörterung begeben sollten, sollte ihnen der rohe Bursche den Auf-

### Volkswirthschaftliches.

Verchiedenes.

— Hypothekar-Credit- und Baubank. Bei den augenblicklichen Stand der Hypothekar- und Baubank können wir folgendes mitteilen: Die neue Direction hat sich in ansehnlicher Weise bemüht, eingegangene Verbindlichkeiten zu lösen, sowie Arrangements mit den Gläubigern zu treffen, wobei sich die Agenten, der veränderten Leitung mehr Vertrauen schenken, zum größten Theil entgegenzubringen versuchen haben. Es wurde hierauf die Actionnaire noch ein verhältnismäßig gutes Resultat zu erzielen gesessen sein, wenn nicht folgender bedauerlicher Zwischenfall eintrat. Die frühere Direction (Seidler und Goldstein) hatte sich bei einem Geschäftsstück eine Provision von 24,000 Thlr. ausgeschwungen und dieselbe von dem Verkäufer, welcher diese Summe den Kaufpreis erhöhte, zu beladen zu fordern. Diese sind nun durch

dritte Hand eingelagert worden und wird hierdurch die Bank zum Concours gezwungen werden. Da die ganzen Activa der Gesellschaft in Immobilien befreien, welche hoch mit Hypotheken belastet sind, so würden bei einer solchen Abwendung Substitution Activa gar nicht zu erzielen sein, ja sogar die bevorrechtigten Gläubiger gänzlich ausfallen. Der Wert der Activa würde also lediglich in dem leider schon castrierten Stempel bestehen. Charakteristisch für die Verhältnisse ist, daß zu der Zeit, als die betreffenden Verträge im April d. J. ausgegeben wurden, bereits grosser Geldmangel eingetreten war. (Dr. Br.)

Nach dem Amtsblatt der Deutschen Reichs-Telegraphen-Berwaltung vom 29. d. Mts. ist es von mehreren Seiten als ein Bedürfnis bezeichnet worden, daß da, wo es von dem Ausgeber gewünscht wird, auch die offene (unversiegelte) Abgabe der Depeschen an den Adressaten oder an die zum Empfang Berechtigten erfolgen könne, weil in vielen Fällen durch die versiegelte

Abgabe der Depeschen der Zweck derselben erfahrungsmässig verloren geht. — Es trifft dies zu, wie angeführt wurde, z. B. wenn bei Reisen der Depeschen-Ausgeber keine Anstand anzeigt und bezüglich derselben Anordnungen trifft. Bleibt dann in Folge zeitweiser Abwesenheit des Hotelbesitzers, des Wirths, der Mitglieder der Familie u. c. die Depesche uneröffnet, so geht der Zweck derselben verloren, während die Kellner oder die Dienerschaft das Verlangte besorgt, das angeordnete ausgeführt hätten, wenn die Depesche sofort bestellt und ihr Inhalt allen Bediensteten sofort bekannt geworden wäre. Nach der Telegraphen-Ordnung sind die etwaigen Angaben bezüglich der Zustellung an den Adressaten unmittelbar hinter der Adresse niedergeschrieben, es findet daher keinen Anstand, zu diesen Angaben auch diejenigen wegen unversiegelter Abgabe zu rechnen und so ist diese Art der Zustellung der Depeschen als statthaft bezeichnet worden. Die beschaffige, unmittelbar hinter der Adresse niedergeschreibende

telegraphische Angabe des Aufgabers ist von den Telegraphen-Stationen vorkommenden Fällen in entsprechender Weise zu berücksichtigen.

Preußische Boden-Credit-Aktionen-Bank. Die Versicherung der Verwaltung in der jetzt gegenwärtigen Semper-Bilanz, daß unter den in ihrem Besitz befindlichen Hypotheken sich nicht ein einziges Document befände, welches ein vorstelliger Geschäftsmann als unsicher bezeichnen könnte, wurde vielfach bestätigt. Dieses veranlaßte, wie das "Dr. B. u. Handelsbl." mittheilt, einige Dresdner Aktionäre, unter dem 3 d. Mts. einen Antrag bei genannter Direction darin einzubringen, daß die Verwaltung der Preußischen Boden-Credit-Aktionen-Bank die Staatsregierung ersuchen solle, einen Konsul Commissar beauftragt Prüfung der Hypotheken zu ernennen. Umgehend ist darauf folgendes Schreiben den 4. September eingegangen: "In Beantwortung Ihres Gehefts vom 3. d. Mts. erklären wir, die unterzeichnete Direction, uns vollkommen

### Schwimmmanstalt. Temperatur des Wassers 13°.

### Gothisches Bad. Temperatur des Wassers 16°.

### Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 14°.

### Händel's Bad. Temperatur des Wassers 13°.

Speiseausgaben I u. II. Freitag: Rudeln mit Kalbfleisch. P. v. Fiedler. Zieger.

### Telegraphische Depeschen.

Berlin, 10. September. Die "Provinzial-Correspondenz", indem sie die erfolgte Abtragung der französischen Kriegsschule beschreibt, hebt den besonnenen Geist der von Thiers erfolgreich gehabten Politik hervor, welche Deutschland es möglich gemacht habe, den Schulabsatz zu erleichtern und die Auseinandersetzungen abzutunen und schließt: je kürzer und zuberlässiger die tatsächlichen Bürgschaften sind, welche die Sicherheit Deutschlands in der jetzigen Ausdehnung gewann, desto aufrichtiger sind die Wünsche für eine solche innere Neugestaltung Frankreichs, welche die Herausnahme der Ordnung und Freiheit bringt und den Weltfrieden fördert und bestärkt hilft. — Dasselbe Blatt meldet, der Besuch des Königs von Italien sei am 22. d. M. der Besuch des Kaisers in Wien verhüllt zum 15. October zu erwarten. — Die Provinzial-landtage, ausgenommen diejenigen von Polen und der Rheinprovinz, sind auf den 5. Oct. einberufen.

Posen, 9. September. Auch das höchste Domkapitel hat dem "Kurier Poznanie" zu folge dem Erzbischof Ledochowski heute eine Adresse überreicht, in welcher demselben das Beileid über seine Verurteilung wegen der Anstellung des Probstes Arndt ausgesprochen wird.

Fürth, 9. September. Bei einem gestern Abend hier stattgehabten Feuerwerk brach eine mit einer großen Menschenmenge besetzte Brücke zusammen. In Folge dessen wurden 4 Personen getötet, 18 schwer und 51 leicht verwundet.

Wien, 10. September. Die heutige "Wiener Zeitung" veröffentlicht ein Kaiserliches Patent vom 7. d., durch welches das Abgeordnetenhaus des Reichsraths aufgelöst und die sofortige direkte Neuwahl angeordnet wird. Der Reichsrath ist zum 4. November 1873 einberufen.

Paris, 10. September. Das "Journal officiel" meldet die Ernennung des Herzogs Decazes zum Londoner Botschafter und dementirt entschieden das Gericht vom Rücktritt Magnes.

Paris, 9. September. Wie "Tempo" versichert, wäre die Regierung, in der Ueberzeugung, daß die monarchische Restauration unmöglich sei, entschlossen, nach dem Wiederzutreffen der Nationalversammlung die Verlängerung der Amtszeit des Präsidenten Mac Mahon auf 5 Jahre zu beantragen. Die Regierung würde sodann an die Förderung der constitutionellen Gesetze herantreten und dieselben insbesondere aus dem Gesichtspunkte einer Prüfung unterziehen, die gegenwärtig die facto bestehende Republik aufrecht zu erhalten und zu organisieren.

Madrid, 9. Sept. Die amtliche "Gaceta" publiciert die Liste des neuen Ministeriums und veröffentlicht die Ernennung von Gonzales, Ceballos und Sardia zu Generalleutnants. Die Ernennung des Generals Sanchez Varela zum Kriegsminister wird als unmittelbar bevorstehend betrachtet.

Madrid, 9. September. Cortes legt einen Gesetzentwurf vor, die Regierung ermächtigt, Ausnahmemaßregeln für von Carlisten bedrohte oder besetzte Provinzen. Die ganze Reserve soll eingezogen, die Kriegsanzahl von 100 Millionen Pesetas aufgenommen werden. Eine Geldstrafe von 5000 Pesetas wird angedroht der sich nichtstellenden Reserve. Die Sitzung erkannte die Dringlichkeit des Gesetzentwurfs einstimmig an. Salmeron wurde einstimmig zum Präsidenten gewählt, wobei 122 Mitglieder anwesend waren. Über 3000 junge Leute stellten sich heute. Es fanden Handbuchungen und Verhaftungen wegen Entdeckung einer Verschwörung zur Bildung einer Carlistenbande statt.





Leipziger Börsen-Course am 10. September 1873. Course im 30 Thaler-Fusse.

Wochenspiegel																	
Amsterdam pr. 360 Cr. S.	1. S. p. 5 T.	140% G.	David. pr.	1871/1872	%	Zins-T.	Eisenb.-Stamm-Akt.	per Stück	Thlr.	%	Zins-T.	Inland. Eisenb.-Firm.-Ghl.	pr. St. Thlr.				
Augsburg 100 R. im 52½% L. F.	1. S. p. 2 M.	139½ G.	12	12	5	1. Jan.	Aussig-Teplice	210 f. P.	140 G.	5	Jan. Juli	Altona-Kiel	500—100				
Belgische Banknoten pr. 300 Frs.	1. S. p. 2 M.	56½ G.	—	—	5	do.	do. v. 1872. 130 f. R.	210	121½ P.	5	do.	Annaberg-Weipert	101 G.				
Berlin pr. 100 J. Pr. Ost.	1. S. p. 3 M.	78½ G.	18½	17	4	do.	Berlin-Anhalt	200	—	1	do.	Berlin-Anhalt	500—100				
Frankfurt a/M. pr. 100 R. in S. W.	1. S. p. 2 M.	—	11½	12½	4	Jan. Juli	Berlin-Stettin	200	100	1½	do.	do. Lit. A.	99½ G.				
London pr. 1 L. Start.	1. S. p. 8 T.	6.22½ G.	4	3	5	1. Jan.	Böhmisches Nordbahn	150 f. S.	68½ P.	1½	do.	do. B.	99½ G.				
Paris pr. 300 Francs	1. S. p. 8 T.	6.20½ G.	18½	10	5	do.	Boscht. Lit. A. S. I.—V.	525 f. P.	110½ Rm u. G.	2	do.	Berlin-Hamburg	1000—100				
Petersburg pr. 100 R.-R.	1. S. p. 2 M.	56½ G.	—	—	5	do.	do.	do.	107½ P.	3	do.	Berlin-Potsdam-Magdeburg	1034 P.				
Warschan pr. 90 R.-R.	1. S. p. 7 T.	6.22½ G.	—	—	5	do.	do. Lit. B. S. I. u. II.	200 f. P.	II. 88 P.	4	do.	Breslau-Schweidnitz-Freiburg	500—100				
Wien pr. 150 R. in Oesterr. Währ.	1. S. p. 3 M.	89½ G.	8½	7½	4	do.	do.	do.	do.	5	do.	Chemnitz-Komotau	200				
		88½ G.	1	6	4	Jan. Juli	Cottbus-Grossenhain	100	136½ G.	6	do.	Chemnitz-Würschnitz	100				
		—	1	6	4	do.	Galis. Carl-Ludwig	113½ G.	—	7	do.	Cottbus-Grossenhain	90½ G.				
		—	12	—	5	1. Jan.	Grau-Köflich. Em. I.	200	120 G.	8	do.	do.	90½ G.				
		—	—	—	5	do.	do.	do.	108 Rm u. P.	9	do.	do.	90½ G.				
		—	4	4	4	do.	Gömnitz-Gera	100	86 P.	10	do.	do.	90½ G.				
		—	11½	12½	4	do.	Köln-Minden	200	—	11	do.	Magd.-Leips.-Pr.-Anl. v. 1840/42	100				
		—	5	5	3	do.	do.	do.	do.	12	do.	I. Em.	91 G.				
		—	19	16½	4	Jan. Juli	Leipzig-Dresden	100	229½ G.	13	do.	do.	90½ G.				
		—	5	—	5	Jan. Juli	Mährisch-Schlesische	200 f. S.	—	14	do.	Magdeburg-Halberstadt	100 Rm u. P.				
		—	16	14	4	1. Jan.	Magdeburg-Leipzig	100	260 G.	15	Jan. Juli	do.	100 Rm u. P.				
		—	4	4	4	do.	do.	97 P.	16	do.	do.	100 Rm u. P.					
		—	11	11½	4	Jan. Juli	Mainz-Ludwigshafen	250 f. 2007.	150½ Rm u. G.	17	do.	Mains-Ludwigshafen	1000—100				
		—	—	—	4	do.	do.	do.	143½ Rm u. G.	18	do.	Oberschlesische Lit. G.	1000—100				
		—	13½	13½	3½	do.	Oestr.-Pruss. Staatsbahn	500 fr.	203½ P.	19	do.	do.	100½ G.				
		—	13½	13½	3½	do.	Oestr.-Pruss. Staatsbahn	500 fr.	203½ P.	20	do.	do.	100½ G.				
		—	12	10	5	do.	Oestr.-Pruss. Staatsbahn	500 fr.	203½ P.	21	do.	do.	100½ G.				
		—	9	7	5	1. Jan.	Prag-Turnau	200 f. P.	93 P.	22	do.	Schleswig, abgel. v. Alt.-Kiel	1000				
		—	3½	5	3	do.	Rumänische	100	39½ G.	23	do.	do.	96½ P.				
		—	10½	9½	5	Mai Nov.	Süd-Oesterl. (Lomb.)	500 fr.	106½ P.	24	do.	Thüringische I. Em.	1000				
		—	100	105½	5	1. Jan.	Thüringische	100 J.	133½ Rm	25	do.	do.	90½ P.				
		—	100	84½	5	do.	do.	do.	25½ Rm	26	do.	do.	101 G.				
		—	25	95½	5	do.	do.	do.	97½ G.	27	do.	do.	90½ P.				
		—	100	100	5	Jan. Juli	Weim.-Gera (4½%, gas.)	do.	83 P.	28	do.	do.	100 P.				
		—	100	101½	5	do.	do.	do.	V.	29	do.	Werrabahn	100½ P.				
		—	100	101½	5	do.	do.	do.	do.	30	do.	do.	100½ P.				
		—	100	101½	5	do.	do.	do.	do.	31	do.	do.	100½ G.				
		—	100	101½	5	do.	do.	do.	do.	32	do.	do.	99½ G.				
		—	100	101½	5	do.	do.	do.	do.	33	do.	do.	99½ G.				
		—	100	101½	5	do.	do.	do.	do.	34	do.	do.	99½ G.				
		—	100	101½	5	do.	do.	do.	do.	35	do.	do.	99½ G.				
		—	100	101½	5	do.	do.	do.	do.	36	do.	do.	99½ G.				
		—	100	101½	5	do.	do.	do.	do.	37	do.	do.	99½ G.				
		—	100	101½	5	do.	do.	do.	do.	38	do.	do.	99½ G.				
		—	100	101½	5	do.	do.	do.	do.	39	do.	do.	99½ G.				
		—	100	101½	5	do.	do.	do.	do.	40	do.	do.	99½ G.				
		—	100	101½	5	do.	do.	do.	do.	41	do.	do.	99½ G.				
		—	100	101½	5	do.	do.	do.	do.	42	do.	do.	99½ G.				
		—	100	101½	5	do.	do.	do.	do.	43	do.	do.	99½ G.				
		—	100	101½	5	do.	do.	do.	do.	44	do.	do.	99½ G.				
		—	100	101½	5	do.	do.	do.	do.	45	do.	do.	99½ G.				
		—	100	101½	5	do.	do.	do.	do.	46	do.	do.	99½ G.				
		—	100	101½	5	do.	do.	do.	do.	47	do.	do.	99½ G.				
		—	100	101½	5	do.	do.	do.	do.	48	do.	do.	99½ G.				
		—	100	101½	5	do.	do.	do.	do.	49	do.	do.	99½ G.				
		—	100	101½	5	do.	do.	do.	do.	50	do.	do.	99½ G.				
		—	100	101½	5	do.	do.	do.	do.	51	do.	do.	99½ G.				
		—	100	101½	5	do.	do.	do.	do.	52	do.	do.	99½ G.				
		—	100	101½	5	do.	do.	do.	do.	53	do.	do.	99½ G.				
		—	100	101½	5	do.	do.	do.	do.	54	do.	do.	99½ G.				
		—	100	101½	5	do.	do.	do.	do.	55	do.	do.	99½ G.				
		—	100	101½	5	do.	do.	do.	do.	56	do.	do.	99½ G.				
		—	100	101½	5	do.	do.	do.	do.	57	do.	do.	99½ G.				
		—	100	101½	5	do.	do.	do.	do.	58	do.	do.	99½ G.				
		—	100	101½	5	do.	do.	do.	do.	59	do.	do.	99½ G.				
		—	100	101½	5	do.	do.	do.	do.	60	do.	do.	99½ G.				
		—	100	101½	5	do.	do.	do.	do.	61	do.	do.	99½ G.				
		—	100	101½	5	do.	do.	do.	do.	62	do.	do.	99½ G.				
		—	100	101½	5	do.	do.	do.	do.	63	do.	do.	99½ G.				
		—	100	101½	5	do.	do.	do.	do.	64	do.	do.	99½ G.				
		—	100	101½	5	do.	do.	do.	do.	65	do.	do.	99½ G.				
		—	100	101½	5	do.	do.	do.	do.	66	do.	do.	99½ G.				
		—	100	101½	5	do.	do.	do.	do.	67	do.	do.	99½ G.				
		—	100	101½	5	do.	do.	do.	do.	68	do.	do.	99½ G.				
		—	100	101½	5												